

forum

2|2007

Mitteilungen der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss





Ein grünes Blatt

*Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,
Ich nahm es so im Wandern mit,
Auf daß es einst mir möge sagen,
Wie laut die Nachtigall geschlagen,
Wie grün der Wald, den ich durchschritt.*

Theodor Storm (1817-1888)

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Redaktion: Harald Froesch (verantwortlich), Annemarie Arndt, Miriam Isabelle Benning, Kathrin Blümcke, Axel Bükler,
Franz Dohmes, Dr. Jörg Hübner, Olaf Krosch, Michael Voigt
Layout: Harald Froesch 0 21 31/89 97 09, redaktion@c-k-n.de
Druck: Decker Druck Kölner Straße 46, 41464 Neuss
Bankverbindung: Sparkasse Neuss BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287
KD-Bank Duisburg BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier | Auflage: 5.600 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 3 | 2007 | 29.07.2007

In diesem Heft	3
Besinnung	4
Der Förderverein Christuskirche e.V informiert	6
Herzliche Einladung	8
Vom Traugespräch bis zum Traualtar	10
Mit Kindern Ostern feiern	12
Paul Gerhardt – Pfarrer und Liederdichter	14
Aus der Redaktion	16
Freud und Leid	18
An einem Sommermorgen	19
Informationen	20
Neusser-Eine-Welt-Initiative Café Flair	24
Der tanzende Rabbi	26
Offene Christuskirche	27
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	28
Ausflug der Senioren zur „Teekanne“	30
Regelmäßige Veranstaltungen	31
Termine und Informationen – Gemeindezentrum Einsteinstraße	34
Gottesdienste	45
Kirchenmusik	46
Diakonisches Werk	48
Erster Einstein-Talk	50
Für Lyrikfreunde – Vom Schreiben in seelischen Krisen	52
Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt	54
Für junge Leute	56
Kontakte	62

Titel: „Afrikanisches Gebet“

Grafik-Edition Matthias Klemm, Leipzig

Bildnachweis:

Gemeindebriefredaktion S. 5; Archiv S. 15; Boris Fröhlich S. 7; Harald Frosch S. 2, 9, 19, 20, 28, 41, 64; Privat S. 10, 16, 17, 23; Axel Bükler S. 13, 20, 28; Jörg Hübner S. 22, 24, 36, 37, 38, 39, 43, 44, 50; Danny Freytag S. 27; Manfred Freudenberg S. 40; Diakonisches Werk S. 49; Olaf Krosch S. 56

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“

Evangelisches Gesangbuch, Lied 503

Liebe Gemeinde!

In diesem Jahr gedenken wir des 400. Geburtstages von Paul Gerhardt, den man wohl getrost den bedeutendsten Dichter evangelischen Liedgutes nennen darf. 26 seiner über 139 Liedtexte und Gedichte finden sich in unserem Gesangbuch wieder, darunter so bekannte wie *„O Haupt voll Blut und Wunden“*, *„Befiehl du deine Wege“*, *„Ich steh an deiner Krippen hier“*, *„Ich singe dir mit Herz und Mund“*, um nur einige zu nennen. Lieder, die in früheren Zeiten zum unabdingbaren Lerngut im Konfirmandenunterricht gehörten und besonders den älteren Gemeindegliedern wohl vertraut sind.

Der 400. Geburtstag von Paul Gerhardt gibt also allemal Anlass, sich des Lebens und Wirkens dieses außergewöhnlichen Mannes zu erinnern (siehe den Beitrag von Kantor Michael Voigt in diesem Heft) und auch dankbar zu sein für die unvergessenen Lieder, die er uns hinterlassen hat und die in vielen Sprachen dieser Welt Eingang gefunden haben. Passend zum Sommerheft habe ich natürlich das fröhlich intonierte *„Geh aus, mein Herz“* in den Blick genommen, das nicht nur die älteren Gemeindeglieder, sondern auch die Kinder in unseren Grundschulen immer wieder gerne anstimmen. Ja, wenn man es so

beschwingt in der Gemeinschaft singt, dann stimmt es das Herz in der Tat frohgemut.

Sorgen und Ängste können zurücktreten. Eine angenehme Stimmung und Atmosphäre verbreitet sich durch das Lied. Man sieht sich förmlich an einem warmen Sommertag über die Wiesen laufen, betrachtet und hört im Geiste die Tiere, erfreut sich an den Farben und am Duft der Blumen, ohne dass man den Raum verlassen muss. Alles vollzieht sich vor dem inneren Auge. Auf dieselbe Weise lässt man heute in der modernen Pädagogik gestresste Kinder und Erwachsene in Phantasieisen zur Ruhe, zu sich selbst kommen. Seelischer Ballast kann abgeworfen werden, neue Frische wird gespeichert, Optimismus und Tatkraft entwickeln sich in der Seele.

Aber natürlich ging es Paul Gerhardt um mehr. Verwurzelt in einem tiefen Glauben, sieht er in der Pracht der Natur den Schöpfer am Werk. In all dem Wunderbaren, was sich dort den Sinnen bietet, soll der Betrachter zur Quelle, zu Gott vorstoßen. Bemerkenswert sind dabei die Eingangsworte *Geh aus, mein Herz, und suche Freud*. Das ist eine Aufforderung, eine Selbstermunterung. Man kann daraus ablesen, dass der Dichter dieses Anstoßes wohl bedurfte.



Und wer sich die historischen Ereignisse vor Augen führt, erkennt schnell, dass sein Herz alles andere als leicht und beschwingt gewesen sein muss. Der Dreißigjährige Krieg war gerade beendet und hatte ein zerstörtes und entvölkertes Land hinterlassen. Allerdings stehen ihm zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Liedes (1653) seine größten persönlichen Schicksalsschläge, der Tod seiner späteren Frau und mehrerer Kinder noch bevor. Aber die Lieder, die aus jener Phase des Dichters und Pfarrers stammen, legen ein beredtes Zeugnis dafür ab, dass selbst in der bittersten Not der Glaube an den gütigen Gott nicht ins Wanken kam, sondern zum Halt und Trost wurde. Und davon erzählt auch schon unser Sommerlied. Denn wenn man die ersten Strophen hinter sich gelassen hat, dann bemerkt man, wie die Beschreibung der wunderschönen Natur zum

Bild wird für das Wunder der Liebe Gottes. Die helle und warme Sonne, die Blumen und Tiere, die Wiesen und Bäche – sie sind Hinweise auf das Paradies, auf das Reich Gottes, auf den himmlischen Garten, der auf uns wartet. Das allgegenwärtige Leid, so bittet Paul Gerhardt, möge ihn nicht von seinem Glauben abbringen. Gott soll ihn segnen und ihm helfen, dass *der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe...., daß ich dir werd ein guter Baum...., verleihe, daß zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blum und Pflanze möge bleiben* (Strophen 13 und 14).

Mögen auch Sie, liebe Gemeindeglieder, in diesem Sommer oftmals dieses Lied anstimmen und sich anstecken lassen von seiner Fröhlichkeit. Ihr Herz möge trotz vielleicht mancher Sorgen sich aufmachen und die Freude immer wieder suchen, sei es im Urlaubsort oder zu Hause. Und mögen Sie dabei immer wieder zu dem kommen, der wahren Trost, neue Kraft und eine Hoffnung, die trägt, zu schenken vermag – zu unserem Gott.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Förderverein Christuskirche Neuss e.V.

Die Christuskirche an der Breite Straße wurde im vergangenen Jahr 100 Jahre alt. Sie ist damit die älteste evangelische Kirche in Neuss und steht unter Denkmalschutz. Viele Menschen lieben dieses schöne Gotteshaus und verbinden mit ihm oftmals persönliche Erinnerungen, sei es, dass man dort getauft oder konfirmiert wurde oder heiratete. Man kann sich leicht vorstellen, dass die Instandhaltung dieser großen Kirche eine kleine Gemeinde wie die unsere an den Rand der Möglichkeiten führt.

Wir möchten die Christuskirche aber bewahren und damit auch künftigen Generationen einen besonderen Ort der geistlichen Einkehr bieten. Aus diesem Grunde wurde am 16. April 2005 der Förderverein Christuskirche Neuss e.V. ins Leben gerufen, dem inzwischen 84 Mitglieder angehören.

Dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden konnte der Förderverein bereits mehrere Projekte realisieren. Dazu gehören die Herausgabe des Kirchenführers und der Jubiläumsgaben, die Anbringung von Hinweisschildern hinsichtlich des historischen ev. Friedhofes, die Bepflanzung des Kirchengartens mit Rosen und die Anschaffung von neuen Sitzpolstern. Zurzeit unterstützen wir die Vorbereitungen zur Beschaffung eines neuen und würdigen Ambos (Lesealtars) für den Altarraum und werden zur gegebenen Zeit die finanziellen Mittel bereitstellen, da die Gemeinde hierzu kaum in der Lage sein wird. Dies alles so-

wie die Realisierung weiterer künftiger Aufgaben, die dem Vereinszweck entsprechen, nämlich der Instandhaltung und Verschönerung der Kirche und des Außengeländes zu dienen, ist nur möglich dank der Mitglieder und Förderer.

Wir möchten Sie, liebe **forum**-Leser, daher herzlich bitten, unseren Förderverein zu unterstützen, am besten durch Ihre Mitgliedschaft. Einzelpersonen zahlen pro Jahr 30 Euro, Paare und Familien 50 Euro, Schüler, Studenten 15 Euro und Firmen 100 Euro. Auch durch den Kauf von Jubiläumsgaben können Sie einen Beitrag leisten. Vielleicht entscheiden Sie sich für den Jubiläums-Rot- oder Weißwein, Briefkarten mit dem Portrait der Kirche oder gleich das Bild in Großformat, das Boris Fröhlich als Lithographie im vierfachen Druckverfahren hergestellt hat, alle handsigniert, oder die Medaillen aus Bronze oder den eben genannten kleinen Kirchenführer .

Wenn Sie sich zu dem einen oder anderen Angebot und / oder zur Mitgliedschaft entschließen sollten, dann rufen Sie mich bitte an. Gerne stehe ich Ihnen mit unseren anderen Vorstandsmitgliedern für ein Gespräch zur Verfügung.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes
Vorsitzender des
Fördervereines Christuskirche Neuss e.V.
Telefon: 22 21 52



Farblithographie von Boris Fröhlich,
Reproduktion des Künstlerhandabzuges
Auftragsarbeit aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums
der Christuskirche im Jahre 2006.

Herzliche Einladung

zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 12. August 2007

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche

11.15 Uhr: Beginn der Gemeindeversammlung im Martin-Luther-Haus

Die Themen

- **Presbyteriumswahlen 2008**
- **Mögliche Fusion mit der Kirchengemeinde Grefrath**
- **Gottesdienststätten:**
 - | Lesepult / Ambo in der Christuskirche
 - | Glockenturm im Gemeindezentrum Einsteinstraße
 - | Liturgische Reformen
- **Berichte zur Situation und Entwicklung der Gemeinde**
- **Anfragen aus der Versammlung**

Die Gemeindeversammlung ist eine bedeutsame Einrichtung, um sich zu informieren und Anregungen für das Gemeindeleben zu geben.

Das Presbyterium freut sich auf Ihre engagierte Teilnahme.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes
Vorsitzender des Presbyteriums



Zum Jubiläum 2006 erschien die 1. Auflage eines kleinen Kirchenführers über unsere Christuskirche.

Titel

Die Christuskirche in Neuss,
Ein Kirchenführer

Format 10,5 x 16,0 cm,
36 Seiten, mehrfarbig

Preis 3,- Euro

Herausgeber Förderverein
Christuskirche Neuss e.V.

Erhältlich

Christuskirche
Martin-Luther-Haus
Bücherhaus Ratka
Pfarrhaus Breite Straße

Orgelpatenschaften

Weitere Informationen
über den Förderverein
Christuskirche Neuss e.V.



Vom Traugespräch bis zum Traualtar

Heiraten in der Christuskirche – ein Erfahrungsbericht

Im Dezember 2006 gaben wir uns in der Neusser Christuskirche das Ja-Wort – ein unvergesslicher Tag für uns und unsere Familien und Freunde.

Doch ein solcher Tag erfordert einiges an Vorbereitung. Wer das Ereignis also noch vor sich hat und nicht genau weiß, welche Entscheidungen auf ihn zukommen, kann vielleicht von unseren Erfahrungen profitieren.

Zu Beginn steht die Entscheidung für eine kirchliche Trauung, die uns sehr leicht fiel – und die Entscheidung für eine Kirche. Da wurde es schon schwieriger, denn in unserem Fall ist die Braut evangelisch und der Bräutigam katholisch. Wir haben uns dann nach einigen Gesprächen auf eine evangelische Trauung geeinigt und besuchten einen Gottesdienst in der Christuskirche. Die Kirche gefiel uns sofort sehr gut, denn die Atmosphäre ist sehr feierlich, aber nicht zu steif. Daraufhin ließen wir uns beim Gemeindeamt schon einmal für unseren Wunschtermin im Kirchenbuch vermerken und trafen uns mit Pfarrer Dohmes zum Kennenlernen. Wir fühlten uns sofort in guten Händen, denn Pfarrer Dohmes erwies sich als sehr offener und interessierter Gesprächspartner, dem wir gerne unsere gemeinsame Geschichte erzählten und ihm umgekehrt tausend Fragen zum Ablauf eines Traugottesdienstes stellen konnten. Schnell wurde klar, dass wir vieles zu entscheiden und vorzubereiten



hatten: Welche Lieder sollen gesungen werden? Wer trägt die Fürbitten vor? Wem soll die Kollekte zugute kommen? Wollen wir ein eigenes „Ja-Wort“ vortragen oder lieber die traditionelle Variante wählen? Wie soll der Trauspruch lauten? Natürlich erfordern derart viele Gelegenheiten zur Selbstbestimmung viele Diskussionen, aber so hat jedes Paar die Möglichkeit, einen individuellen und ganz persönlichen Gottesdienst zu gestalten. Wir haben das Glück, einen kompletten A-cappella-Chor in unserem Freundeskreis zu haben, der sich gerne zu

musikalischen Einlagen in der Kirche bereit erklärte. Ein guter Tipp für alle, die wissen, dass ihre Gäste die Lieder nicht aus voller Kehle schmettern werden. Und so nahm unser Gottesdienst-Plan langsam aber sicher Gestalt an. Nach einem weiteren Treffen mit Pfarrer Dohmes und einer Zusammenkunft mit Kantor Michael Voigt, bei der der musikalische Ablauf inklusive der Stücke zum Ein- und Auszug besprochen wurde, stand alles. Außerdem besuchten wir gemeinsam Monsignore Schelauske, der dem Bräutigam den Dispens der katholischen Kirche erteilte, damit die Trauung auch von katholischer Seite anerkannt wird. „Nebenbei“ regelten wir noch die üblichen Hochzeitsvorbereitungen wie Restaurant, Blumenschmuck, Kleidung, Ringe etc. und waren ehrlich gesagt ziemlich gestresst, als endlich der große Tag da war.

Die Aufregung hielt sich während des Vormittags noch in Grenzen, doch als wir schließlich die Fahrt zur Kirche antraten, wurden wir immer stiller. Pfarrer Dohmes empfing uns vor der Christuskirche und bat gemeinsam mit uns um Gottes Segen für den Traugottesdienst. Spätestens jetzt war es mit der Ausgeglichenheit vorbei und uns schlug das Herz bis zum Hals, als wir hinter Pfarrer Dohmes die Kirche betraten und all unsere Freunde, Kollegen und unsere Familien in den Bänken sahen. Unsere Empfehlung: Während des Einzugs lieber nicht auf die Gäste schauen, denn das macht noch aufgeregter. Ist man erst einmal auf den Plätzen neben dem Altar angelangt, hat man immer noch genügend Zeit, sich umzusehen. Die schönsten Erinnerungen an den

Gottesdienst sind die Ansprache von Pfarrer Dohmes, der uns und unsere Gäste mit seinen sehr persönlichen und stimmungsvollen Worten nachhaltig begeisterte, die musikalische Darbietung von Kantor Voigt und dem A-cappella-Chor sowie die Fürbitten, die unsere engsten Freunde vortrugen, und natürlich der Ringtausch. Das alles hielt eine Fotografin für uns bildlich fest. Interessant zu wissen: Während des Traugottesdienstes in der Christuskirche sollte nach Möglichkeit nur eine Person fotografieren und dies auch nur während bestimmter Abschnitte, also etwa nicht während eines Gebetes. Vorteil: Alle Gäste können sich auf den Gottesdienst konzentrieren und waren in unserem Fall ganz dankbar, dass sie ganz bequem nach dem Fest professionelle Bilder erhielten, ohne sich selber darum sorgen zu müssen. Nach dem Auszug warteten noch ein paar Überraschungen vor der Kirche auf uns und wir feierten unsere Hochzeit gebührend.

Wir haben unsere Entscheidung für die Trauung in der Christuskirche nicht bereut und möchten Pfarrer Dohmes, Kantor Voigt und dem Ehepaar Delüller sehr herzlich für ihre Unterstützung danken, die unsere Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Miriam Benning

Mit Kindern Ostern feiern

Gerade in unserer heutigen Zeit ist es wichtig, dass Kinder (und nicht nur sie) sich einüben können in die Traditionen unseres Glaubens, dass sie die Geschichten der Bibel hören und die Feste des Kirchenjahres verstehen und mitfeiern können. Diese Aufgabe liegt uns sehr am Herzen. Daher haben sich im vergangenen Jahr alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Martin-Luther-Hauses und der KITA Drususallee zusammengeschlossen im „Arbeitskreis Kind und Familie“, um gemeinsam Angebote zu den Festen des Kirchenjahres zu machen. Hier sehen Sie nun einige Fotos aus der Karwoche, in der wir zahlreiche Kinder und Eltern im Gemeindehaus begrüßen konnten.

In einer ersten Veranstaltung, an der allein 45 Kinder teilnahmen, sangen wir Osterlieder, erzählten von Christi Kreuzigung und Auferstehung, erklärten die vielfältigen Ostersymbole und gestalteten Osterkerzen, die die Familien für das Osterfest mit nach Hause nehmen konnten. Daneben wurde auch die große neue Osterkerze des Kindergottesdienstes gestaltet, die am Ostersonntag feierlich in der Christuskirche erstmals entzündet wurde. An einem zweiten Nachmittag am Gründonnerstag stand das Backen von Osterbrot auf dem Plan. Zu Beginn baute ich einen kleinen Tisch auf, auf dem der

historische Abendmahlskelch und die Patene aus der Christuskirche zu sehen waren. Brot und Traubensaft gehörten dazu. Und die wieder zahlreich erschienenen Kinder und Eltern hörten die Geschichte vom letzten Passahmahl Jesu mit seinen Freunden. Sie konnten dann auch einmal ungesäuertes Brot probieren (sog. Mazzen) und Traubensaft trinken.

Anschließend wurde dann der schon vom Kindergarten vorbereitete und heftig gehende Teig geknetet, geformt und gebacken. Brotlaibe und Ostersymbole aus Teig wie das Osterlamm entstanden und bald waren die Gesichter und Hände voller Mehl. Wer wollte, konnte natürlich auch Ostereier bemalen, die man am Ostertag dann im Kindergarten neu suchen durfte. Das Brot fand Verwendung im Abendmahl des Ostergottesdienstes in der Christuskirche und beim anschließenden Osterfrühstück im Saal des Martin Luther-Hauses, zu dem unser Jugendleiter Axel Büker einen ungarischen Osterschinken beisteuerte. In dieser wunderbaren und lebendigen Gemeinschaft wollen wir auch zukünftig durch das Kirchenjahr gehen, Pfingsten, Erntedank, Ewigkeitssonntag und Advent uns allen näher bringen lassen. Den Kindern und Erwachsenen hat es viel Freude gemacht und uns Mitarbeitern auch.



Man muss allerdings nicht erst auf die besonderen Feste warten. Jede Woche gibt es schöne Angebote für Kinder und / oder Eltern im Martin-Luther-Haus:

die Eltern-Kind-Gruppen mit Ute Wirth und die Vorkindergartengruppen



der Kindergottesdienst schon für unsere Kleinen jeden Sonntag, 10.00 - 11.15 Uhr mit Familie Akinlaja und Familie Hieronimus

der Kinderchor mittwochs mit Barbara Degen

die Kindergruppen mit Axel

und natürlich unseren Kindergarten Drususallee, in dem schon über Generationen hinweg kleine Menschen einen Teil ihrer Kindheit gerne verbracht haben.



Der „Arbeitskreis Kind und Familie“ wird auch weiterhin immer wieder einladen, das Kirchenjahr gemeinsam zu feiern und grüßt herzlich alle kleinen und großen Leute in der Gemeinde.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes mit Team

Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht

Paul Gerhardt – Pfarrer und Lieddichter

Nach Martin Luther ist Paul Gerhardt wohl der bedeutendste evangelische Lieddichter.

Geboren 1607 in Gräfenhainichen, verliert er schon früh beide Eltern. An der Fürstenschule in Grimma wird er von 1622 bis 1627 im streng lutherischen Geiste erzogen. Anschließend studiert er Theologie in Wittenberg. Neben der lutherischen Lehre ist den dortigen Professoren auch die mittelalterliche Mystik von großer Wichtigkeit.

Beides fließt auch in der Dichtung Paul Gerhardts zusammen. Seine Lieder schließen fast immer mit einem Ausblick auf die Ewigkeit: „Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit“ lautet der Refrain seines Liedes „Sollt ich meinem Gott nicht singen“. So lässt sich auch die unerschütterliche Glaubensgewissheit erklären, die Paul Gerhardt trotz seines schweren Lebensweges durch die Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der Pestepidemien und der konfessionellen Konflikte trägt. Zunächst ist Paul Gerhardt jedoch lange Jahre als Hauslehrer in verschiedenen Familien tätig.

Seit 1642 lebt er in Berlin und wird in der Nikolaikirche heimisch. Der dortige Kantor Johann Crüger zählt bald zu seinen engsten Freunden. Dieser hat bereits 1640 ein

Gesangbuch vor allem mit den Liedern Luthers herausgegeben, in einer Neuausgabe von 1647 erscheinen jedoch auch schon 18 Lieder von Paul Gerhardt, zu denen Crüger selbst die Melodie und den Generalbass komponiert. Diese Sammlung erhält nun den Titel „Praxis pietatis melica“ (Übung der Gottseligkeit) und wird durch immer neue und erweiterte Auflagen zu einem der bedeutendsten Gesangbücher der Zeit. So erwirbt sich Paul Gerhardt einen hervorragenden Ruf und wird aufgrund einer Empfehlung der Kirchenleitung 1651 auf sein erstes Pfarramt als Probst in Mittenwalde berufen. Dort heiratet er seine ehemalige Schülerin Anna-Maria Berthold, mit der er fünf Kinder hat, von denen jedoch vier früh versterben.

1657 wird er schließlich Pfarrer an der Nikolaikirche in Berlin und vertieft dort seine Zusammenarbeit mit Johann Crüger. Nach dem Tod Crügers im Jahr 1662 setzt sich die fruchtbare Zusammenarbeit auch mit dessen Nachfolger, dem Kantor Johann Georg Ebeling, fort, der ebenfalls zahlreiche Dichtungen Paul Gerhardts vertont. Der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm, selbst überzeugter Calvinist, verschärft die ständigen konfessionellen Konflikte zwischen Lutheranern und Reformierten jedoch durch das „Kirchentoleranz-Edikt“ von 1664, in



Die Fürstenschule in Grimma an der Mulde, 30 km östlich von Leipzig, im 17. Jahrhundert

dem vor allem die Lutheraner auf Teile ihres Bekenntnisses durch einen Revers verzichten sollen. Neben vielen anderen Pfarrern weigert sich Paul Gerhardt jedoch, diesen Revers zu unterzeichnen. Obwohl sich seine Gemeinde stark für den beliebten Geistlichen einsetzt, wird er seines Amtes enthoben. 1668 verstirbt seine Frau Anna-Maria. In den restlichen Lebensjahren bis 1676 ist er als Pfarrer in Lübben tätig.

Paul Gerhardts Lieder erfreuen sich einer bis heute ungebrochenen Beliebtheit. Seine Dichtungen sind keine trockene Dogmatik, sondern sie gehen immer von einer sehr persönlich geprägten, bildhaften Frömmig-

keit aus. Die Gewissheit, dass sich auch das schlimmste Leid zum Guten wenden wird, hat Paul Gerhardt innerlich erfahren. So heißt es im Passionslied „O Haupt voll Blut und Wunden“: „Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an. Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan; dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost, dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.“

Michael Voigt

Jahreslosung 2007

Gott spricht:

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43,19 a

Hallo liebe forum- Leserinnen und Leser,

mein Name ist Miriam Benning. Seit Sommer 2006 unterstütze ich das **forum**-Team im Bereich Lektorat und möchte heute die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen.



Seit drei Jahren wohne ich nun mit meinem Mann in der Neusser Innenstadt, wo wir uns schnell heimisch fühlten. Als wir im vergangenen Sommer auf die Suche nach einer Kirche für unsere kirchliche Trauung gingen, lernten wir nach einem Gottesdienst in der Christuskirche einen Teil des Redaktionsteams kennen. Schnell wurde klar, dass dies ein glücklicher Zufall war, denn das Team suchte Verstärkung beim Lektorat und ich wollte mich gerne in der Gemeinde engagieren. Durch mein literaturwissenschaftliches Studium und meine sehr textorientierte Arbeit in einer Düsseldorfer PR-Agentur passte die Aufgabe des Lektorats sehr gut und so gehen alle **forum**-Texte seit einiger Zeit durch meine Hände beziehungsweise meine

Computertasten, bevor das Heft erscheint. Harald Frosch sammelt alle Texte, leitet sie mir weiter und erhält sie nach der Korrektur zur Weiterverarbeitung von mir zurück. Die Arbeit macht mir viel Spaß, auch wenn es in den heißen Phasen vor dem Druck des Heftes oft hoch hergeht. Ich hoffe, Sie haben viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Und wenn Sie gerne einen Text beisteuern möchten: Wir, das **forum**-Team, freuen uns darauf!

*Herzliche Grüße
Ihre Miriam Benning*

Bitte unbedingt vormerken:

Gemeinde- und Kindergartenfest im Jahr 2007: 16. September. Beginn mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße. Das Gemeindefest findet zeitgleich mit dem Pfarrfest der katholischen Gemeinde St. Pius statt.

Das gemeinsame Thema lautet: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht ...“
Es sind viele die Gemeinden verbindende Aktionen geplant!

Guten Tag!

Als neuer „Mitreiter“ im Redaktionsteam des **forum** möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Olaf Krosch, geboren wurde ich 1963 in Reuschenberg. Von Beruf bin ich Netzwerkadministrator. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter namens Stella, die gerade die zweite Klasse der Martin-Luther-Schule besucht.

Durch den vormaligen Besuch unserer Tochter der KITA Drususallee kam ich in häufigeren und näheren Kontakt mit der Christuskirchengemeinde, in der nicht nur ich, sondern auch der Rest der Familie sich wie zu Hause fühlt. Insbesondere der Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Einsteinstraße zählt zu den Dingen, die niemand von uns mehr vermissen möchte.

Seit vier Jahren betreue ich jetzt die Internetseite der KITA Drususallee, und als ich hörte, dass für das **forum** noch Hilfe benötigt würde, habe ich mich dazu gerne bereit erklärt und wurde dort herzlich aufgenommen.

Ich bin zwar keinesfalls ein Medienprofi, aber ich hoffe, dass ich zumindest ein klein wenig dazu beitragen kann, dass das **forum** weiterhin in der gewohnten Qualität erscheinen kann.



Und da ja keine Vorstellung ohne die Aufzählung von Hobbies komplett ist, sind hier noch meine: Bogenschießen, Computer, Geocaching, Lesen, Krimis lesen und auch selbst schreiben.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch noch meiner Frau Heike, die mich immer wieder dabei unterstützt, für die Kinder- und Jugendseite zur jeweiligen Ausgabe passende Basteltipps oder Rezepte zusammenzustellen sowie natürlich meiner Tochter Stella, die zusammen mit anderen Kindern aus ihrer Klasse ein dazu passendes Bild „entwirft“.

Olaf Krosch

Werden auch Sie Mitglied im **Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!**

Es wurden getauft

Bärbel Kroll
Anne Bach
Sebastian Wendland
Monique van Bergen
Mia Barth
Kathrin Glatt
Jamina Glatt

Es wurden bestattet

Christa Rösner	71 J.
Hans-Joachim Strümpel	72 J.
Martin Ewert	86 J.
Uwe Claus	51 J.
Christian Lorenz	28 J.
Egon Bahr	68 J.
Edeltraud Mauritz	71 J.
Frieda Wenzel	92 J.
Auguste Otto	98 J.
Walter Junge	85 J.
Horst Hoffschneider	65 J.
Ida Förster	93 J.
Martha Sander	77 J.
Charlotte Becker	85 J.
Günter Brüggemann	63 J.
Elfriede Kastner	89 J.
Helmut Meißner	92 J.

**Kennen Sie schon die Website der Christuskirchengemeinde?
www.c-k-n.de**

An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab;
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
Lacht dir ins Herz hinein,
Und schließt, wie Gottes Treue,
Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
Und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge die Liebe
Des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
Als wie im Vaterhaus,
Und über die Lerchen schwinget
Die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane, 1819 - 1898



20 Jahre Ökumenischer Arbeitskreis Asyl in der Stadt Neuss

Liebe Gemeinde!

Am Donnerstag, 6. September 2007, um 17.30 Uhr, begeht der Ökumenische Arbeitskreis Asyl in der Stadt Neuss im Martin-Luther-Haus sein 20-jähriges Bestehen. Eigentlich wäre dies schon im letzten Jahr der Fall gewesen, wegen des großen Doppeljubiläums der Christuskirche und der Ev. Gemeinde in Neuss haben wir dieses Ereignis jedoch verschoben. Im nächsten **forum** erscheint ein ausführlicher Artikel zur Geschichte des Arbeitskreises. Aber schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, unsere Gäste zu sein.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes

Die Christuskirche ist am ersten Sonntag jeden Monats von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Alle Interessierten sind herzlich in die **Offene Christuskirche** eingeladen.

Falls gewünscht, stehen Ansprechpartner für ein Gespräch zur Verfügung.

Sie finden einen Ort der Stille für ein Gebet, können eine Kerze anzünden, ein Gebet in das bereit liegende Gebet-Buch eintragen, Wünsche, Klagen, Anregungen in einem gesonderten Kasten hinterlassen, sich einfach nur über die Christuskirche und die Gemeinde informieren oder die Kirche in Ruhe kennenlernen, auch weil Sie vielleicht dort heiraten oder Ihr Kind taufen lassen möchten.



Veranstaltungsreihe der Christuskirchengemeinde Neuss
Sonntag, 22. Juli 2007 um 17.00 Uhr

Jazz auf der Kleuker-Orgel

Konzert mit dem
Holger Clausen Trio

Christuskirche

Breite Straße 121
41460 Neuss

Eintritt frei

Eine Spende für die notwendige Renovierung der Orgel wird erbeten



nicht nur

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Samstag, 18. August 2007, 18.00 Uhr,
Gemeindezentrum Einsteinstraße**

Liebe Gemeinde!

Eine Gemeinde lebt zuallererst vom Geist Gottes und dem Segen, den Gott schenkt. Und davon, dass der Herr Arbeiter in seinen Weinberg sendet, wie es die Bibel so schön zum Ausdruck bringt. Das heißt, dass sich Menschen aufmachen, ihre Zeit, Kraft und Freude, ihren Glauben einbringen in die vielen Zweige und Zweiglein des Gemeindelebens. Wenige sind haupt- oder nebenamtlich tätig, die meisten ehrenamtlich.

Manche bleiben über viele Jahre, andere müssen nach einer gewissen Zeit ihr Amt aufgeben, weil die Lebensumstände es erfordern und wieder andere kommen neu hinzu. Dass Menschen sich engagieren, ist nicht selbstverständlich und gibt Anlass zur Dankbarkeit. So hat das Presbyterium veranlasst, dass jedes Jahr ein Gottesdienst mit und für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefeiert wird zum Lob Gottes und mit der Bitte um seinen Segen. Ausscheidenden MitarbeiterInnen soll gedankt, neue sollen begrüßt werden. Dazu sind auch alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Ein guter Anlass, vielleicht auch persönlich ein Anerkennendes Wort im Anschluss an den Gottesdienst dem einen oder der anderen zu sagen.

*Ihr Pfarrer Franz Dohmes
Vorsitzender des Presbyteriums*

Holger Clausen

ist ein unermüdlich Reisender zwischen den Welten der E- und U-Musik. Der international renommierte Jazzpianist ist seit über zwei Jahrzehnten Dozent an der Universität Köln und lehrte gastweise in Paderborn, Frankfurt, Zürich, Paris und Siena.

Er leitet neben einer Big Band mehrere Ensembles von Jazz bis Kammermusik und ist als musikalischer Leiter und Gestalter an vielen Theatern und Musicalbühnen gefragt. Sein Programm „Jazz auf der Pfeifenorgel“ wird seit Jahren sowohl von Jazzfans als auch von Liebhabern der Orgelmusik weithin begeistert aufgenommen.

Seine Discographie ist etwa so lang wie die Liste seines Schaffens als Komponist, auf der von Kirchenmusik über Chanson und Jazz bis hin zur Orgelmusik, einem Musical, einem Klavierkonzert, einer Chormesse und einem Weihnachtssoratorium so ziemlich alles zu finden ist, was die Welt der Musik hergibt.

Seine Aktivitäten für die Kirchenmusik gehen bereits auf die 70er Jahre zurück, in denen er sehr viele Lieder im Team mit Uwe Seidel, Jürgen Fliege, O. G. Blarr veröffentlichte, sein Weihnachtssoratorium „ET ERIT ISTE PAX“ wurde 2005 für den WDR produziert.



Aktuell wurde im Jahre 2006 sein Oratorium „MARANATHA“, welches die Auferstehung, also die biblische Zeit zwischen Ostern und Pfingsten thematisiert, mit großem Erfolg uraufgeführt.

Mit den Jahren bereiste das HOLGER CLAUSEN TRIO ganz Europa von Finnland bis Spanien, die USA und Asien und gastiert immer wieder auf großen Festivals, in Konzertsälen, Kirchen und Jazzclubs.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen und Platteneinspielungen sind zwischenzeitlich entstanden, wie zuletzt die aktuelle CD „MISSA RITMICA“.

Werden auch Sie Mitglied im **Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!**



Ausstellung: Open Skies Michael Dickmann

**Vom 23.03. – 03.05.2007 im Café Flair,
Martin-Luther-Haus, 41460 Neuss**

Michael Dickmanns Themen sind Landschaften, die er bereist und erlebt hat. Vieles entnimmt er auf seinen Reisen gemachten Fotos, vieles aber auch der Erinnerung. Daraus entstehen teilabstrakte Gemälde von realen Landschaften, die sich jeder vermeintlichen Idylle, jedem Sentiment, jedem bornierten Gefühl von Heimat widersetzen. Durch die Reduktion auf das Wesentliche kondensiert er die real vergangene Landschaft und Situation näher und dichter als in anderen konservierenden Medien wie Foto und Video und kann die leeren Landschaften dann wieder mit seinen Wünschen und Träumen bevölkern. Neben vielen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland hat Michael Dickmann in Italien, England, Frankreich sowie in der VR China ausgestellt.

Michael Dickmann unter
www.d-art-dickmann.de

Weitere Ausstellungen

04.05.2007	Vernissage Franz Forstmeier „Surreale Bleistiftzeichnungen“
01.06.2007	Vernissage Xu Zhong Ou Holzschnittdrucke und Kalligraphie aus China.



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Samstag, 2. Juni 2007

4. bundesweite Nacht der Solidarität 25. Neusser Sommernachtslauf

Zur „Nacht der Solidarität“ im Vorfeld des G8-Gipfels im Ostseebad Heiligendamm möchte die NEWI mit anderen Organisationen u.a. der TG Neuss und dem Diözesanrat im Rahmen des 25. Neusser Sommernachtslaufes den Appellen einen gewissen Nachdruck verleihen und dazu beitragen, dass die Vorhaben so konkret wie möglich umgesetzt werden.

Wir finden uns nicht damit ab, dass

- sich alle 6 Sekunden ein Mensch mit dem HI-Virus infiziert.
- alle 10 Sekunden ein Mensch stirbt.
- weltweit 40 Millionen Menschen, davon 2 Millionen Kinder, mit HIV/Aids leben.

Wir fordern von den Regierungen,

- ihre internationalen Versprechungen einzuhalten.
- einen angemessenen finanziellen Beitrag zur Aidsbekämpfung zu leisten, denn:
 - 1.) Aids ist derzeit nicht heilbar.
 - 2.) Der einzig wirksame Impfstoff ist Wissen.
 - 3.) Das Virus muss international bekämpft werden, weil es vor Grenzen nicht Halt macht.

Alle TeilnehmerInnen des diesjährigen Sommernachtslaufes erhalten Infos zum Thema Aids sowie eine Aidsschleife. Promis werden mit einem speziellen „Aids-Trikot“ laufen und am Rathaus werden wieder Aidsfahnen flattern.

Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus wird eine große Aidsschleife aus brennenden Kerzen ein leuchtendes Zeichen der Solidarität mit Aidskranken setzen.

Das Motto der Solidarität der Nacht **„Leben ist ein Menschenrecht!“** soll allen LäuferInnen und auch den ZuschauerInnen verdeutlichen: Aids ist global.

Die NEWI würde sich freuen, wenn Sie mitlaufen und/oder unseren Info-Stand besuchen.

Manfred Holz



Der tanzende Rabbi

Die Juden einer kleinen Stadt in Russland erwarteten ungeduldig die Ankunft eines Rabbi. Das kam nicht oft vor und deshalb dachten sie lange über die Fragen nach, die sie dem heiligen Mann stellen wollten.

Als er schließlich kam und sie mit ihm in der großen Halle der Stadt zusammentrafen, konnte er ihre Spannung spüren, mit der sie seine Antworten auf ihre Fragen erwarteten.

Zuerst sagte er nichts; er blickte ihnen nur in die Augen und summt eine schwermütige Melodie. Bald begannen alle zu summen. Er fing an zu singen und alle sangen mit ihm. Er wiegte seinen Körper und tanzte mit feierlichen abgemessenen Schritten. Die Gemeinde folgte seinem Beispiel.

Bald waren sie so sehr von dem Tanz gefangen, so sehr in die Bewegungen vertieft, dass sie auf nichts anderes mehr achteten. Auf diese Weise wurde jeder in der Menge wieder ganz, wurde von der inneren Zersplitterung geheilt, die uns von der Wahrheit fernhält.

Fast eine Stunde verging, ehe der Tanz langsam aufhörte. Die Spannung im Inneren der Menschen war gewichen und jeder verharrte in dem schweigenden Frieden, der den Raum erfüllte. Dann sagte der Rabbi die einzigen Worte, die an jenem Abend über seine Lippen kamen: „Ich hoffe, ich habe eure Fragen beantwortet.“

überliefert aus dem chassidischen Judentum

Der nächste Termin:

24.05.2007 um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Meditatives Tanzen mit Charlotte Sticker
Auskunft erteilt Charlotte Sticker oder Pfarrer Franz Dohmes
Telefon 02131/21923 oder 02131/222152



Offene Christuskirche

Es begann mit einer Beobachtung und einer Idee – wie so viele gute Dinge in dieser Welt. Vielleicht haben Sie auch schon des Öfteren unter der Woche vor den aus Sicherheitsgründen verschlossenen Toren der ältesten evangelischen Kirche von Neuss gestanden. Schade! Wie gerne wären Sie hineingegangen, hätten einen Moment in diesem schönen Haus verweilt, ein Gebet gesprochen oder einfach etwas Ruhe und Muse empfunden.

Nun wird dies auch außerhalb der sonntäglichen Gottesdienstzeiten möglich sein. Unsere beiden Presbyterinnen Ellen Krüger und Astrid Irnich haben sich zusammengesetzt und das Projekt OFFENE CHRISTUSKIRCHE ins Leben gerufen. Den beiden gesellten sich inzwischen weitere Unterstützer hinzu.

Somit sind Sie nunmehr herzlich eingeladen, die Christuskirche an jedem 1. Sonntag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr zu besuchen.

Sie können

- sich die Kirche in Ruhe anschauen
- sich in einer Kirchenbank zur Einkehr und zum Gebet niederlassen
- mit den jeweiligen MitarbeiterInnen ein Gespräch führen
- eine Kerze anzünden für einen Menschen oder ein Anliegen
- ein Gebet in das bereitliegende Gebetbuch schreiben!

Einen herzlichen Dank unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und ein ebenso herzliches Willkommen an Sie!

Ihr Pfarrer Franz Dohmes



**Veranstaltungen im
Martin-Luther-Haus und
in der Christuskirche**

Freitag 4. Mai 2007, 19.00 Uhr, Café Flair
**Eröffnung einer Ausstellung
mit Bleistiftzeichnungen**

Sonntag, 6. Mai 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 10. Mai 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Donnerstag, 24. Mai 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Meditativer Tanz mit Charlotte Sticker

Sonntag, 3. Juni 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 14. Juni 2007, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Freitag, 15. Juni 2007, 11.30 Uhr
**Kindergartengottesdienst
mit anschließendem Hof-Fest für alle
am Martin-Luther-Haus**

Sonntag, 1. Juli 2007
**Tag des Botanischen Gartens mit
ökumenischem Abschlussgottesdienst**

Sonntag, 1. Juli 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
OFFENE CHRISTUSKIRCHE

Donnerstag, 30. August 2007
ab Martin-Luther-Haus
Tagesausflug der Senioren
Anmeldung bei Pfarrer Franz Dohmes

Donnerstag, 6. September 2007, 17.30 Uhr
Martin-Luther-Haus
Jubiläumsfeier 20 Jahre Ökumenischer Ar-
beitskreis Asyl in der Stadt Neuss

OFFENE CHRISTUSKIRCHE
5. August 2007, 2. September 2007,
7. Oktober 2007, 14.30 - 17.00 Uhr
(jeden 1. Sonntag im Monat)

Zeit zur Einkehr, zum Gebet, zum Betrach-
ten der Kirche, zur Stille, zum Entzünden
einer Kerze, zum Gespräch....

**Jugendberatungsstelle | Telefon 02131/27033
www.jubsneuss.de**



**NOAH -
Neue Organisation für
ArbeitsHilfen**

**Berghäuschensweg 28a
41464 Neuss**

**Telefon 0 21 31 - 124 73 10
Telefax 0 21 31 - 124 73 01**

www.noah-neuss.de

Wir sind ein Dienstleistungsteam für alle Fälle
und zu fairen Preisen.
Der Rund-um-Service, auf den Sie vertrauen können.

Wir bieten Ihnen:

- Wäscherei mit Hol- und Bringservice
- Café-Restaurant mit Sommerterrasse
- Wintergarten
für Gesellschaften und Familienfeiern
- Partyservice
- Konferenzraum
- modern ausgestattete Gästeappartements
- Wohnen mit Service
- Reinigungsdienste
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Boten- und Transportdienste
- Hausmeisterservice

WERDEN AUCH SIE EIN NOAH - KUNDE!

Herzliche Einladung

zu den **Bibelstunden** im Hofcafé
jeweils 1x monatlich dienstags,
18.15 - 19.00 Uhr

zu den **Abendmahlsgottesdiensten**
im Altenheim Curanum
jeweils 1x monatlich mittwochs, 14.30 Uhr

zu den **Gottesdiensten** der KITA Drususallee
in der Christuskirche
jeweils 1x monatlich freitags, 9.15 Uhr

zu den **Schulgottesdiensten** der
Martin-Luther-Schule in der Christuskirche
jeweils 1x monatlich mittwochs, 8.10 Uhr

www.martinlutherschule-neuss.de

Ausflug der Senioren zur „Teekanne“

Die Senioren und andere Interessierte aus dem Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße haben am 7. März 2007 eine Fahrt zur „Teekanne“ unternommen.

Wir, 30 Personen, wurden freundlich mit Kuchen und Tee empfangen. Es wurde uns ein Film über den Anbau und die Ernte des Tees gezeigt, über Zerstörung und Aufbau der Fabriken in Dresden und hier. Nach unserer „Verkleidung“ (Kittel und Kappe) ging es durch die Fabrik, wo es durch die vielen Maschinen natürlich sehr laut war. Es wird rund um die Uhr in drei Schichten gearbeitet. Sonntags ist Ruhetag. In der Fertigung wird alles mit Maschinen bearbeitet: Abfül-

len der Teebeutel, Gewichtskontrolle sowie Füllung der Packungen. Strichcodes für die Preise sowie für die Haltbarkeit werden angebracht. Sodann werden die Schachteln verschlossen und eingepackt. Das Personal besteht überwiegend aus Monteuren, damit die Maschinen am Laufen bleiben. Nach der Führung wurden wir nochmals mit Tee verwöhnt. Es konnten Fragen gestellt werden, die ein Mitarbeiter der Firma „Teekanne“ uns beantwortete. Alles in allem war es ein sehr gelungener Ausflug, der allen gut gefallen hat.

Elke Jülich

Grüner Sommertee

Zutaten

Grüner Tee, Ingwerscheiben, (von frischer Ingwerwurzel oder eingelegtem Ingwer), brauner Zucker, unbehandelte Zitrone, Zitronengras, Zitronenmelisse

Zubereitung

Vom Zitronengras die äußeren Blätter entfernen und die Strünke abschneiden. Das Zitronengras in lange Stücke schneiden.

In Teeschalen je 1/2-2 TL braunen Zucker (nach Belieben) geben, dazu 1-2 Ingwerscheiben, eine dünne Scheibe Zitrone, ein langes Stück Zitronengras und einige Blättchen Zitronenmelisse.

Frisch gebrühten heißen grünen Tee in die vorbereiteten Schalen geben, abkühlen lassen. Lauwarm oder gekühlt servieren. Zum Servieren die Gewürze in den Schalen lassen, evtl. nochmal frische Blättchen Zitronenmelisse hineingeben.

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Kinder

Kindergruppe Axel Bükler	donnerstags	15.00 – 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Marion Hofmann ☎ 4 19 65	donnerstags und freitags	9.15 – 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Ute Wirth ☎ 02137 / 99 98 11	montags, dienstags, mittwochs,	9.30 – 11.45 Uhr

Jugendliche

Upside Down, Integrativer Jugendtreff der Christuskirchengemeinde Neuss
Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

Erwachsene

Bibelgesprächskreis Pfarrer Franz Dohmes	montags	19.30 Uhr
Frauenhilfe	donnerstags	15.00 Uhr
Aktive Frauengruppe Gretel Bender ☎ 4 57 79	montags	15.30 Uhr
Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern Pfarrer Franz Dohmes	nach Vereinbarung	
Ökumenischer Arbeitskreis Asyl Pfarrer Franz Dohmes	monatlich nach Vereinbarung	
Café F()air-Beirat Pfarrer Franz Dohmes und Mitarbeiter	monatlich nach Vereinbarung	
Internationales Frauencafé, Café Flair Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen	dienstags	9.30 – 11.00 Uhr Inge Knaak ☎ 4 12 46
Herzensgebet Gebet und Meditation	donnerstags	20.00 Uhr
Integrativer Freundeskreis Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen		nach Vereinbarung

Senioren

Senioren-Nachmittag Erika Lathe ☎ 2 47 31 Bruna Essing ☎ 4 15 01	montags	14.00 – 17.00 Uhr
Gymnastik für Senioren Maria Pilgram ☎ 46 24 18	montags	13.45 – 14.45 Uhr



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184 a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kinder

Kindergruppe Axel Büker	montags	15.00 – 16.30 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags	11.00 Uhr
Vorkindergartengruppe Sabine Eickeler ☎ 85 83 91	mittwochs und donnerstags	9.30 – 11.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Frau Fergas ☎ 3 68 88 21	dienstags	9.15 – 11.30 Uhr
Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20	freitags	9.30 – 11.00 Uhr

Jugendliche

Konfifacé im „Blue Point“	dienstags	16.00 – 17.30 Uhr
Ex- Konfirmanden Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke	monatlich montags	17.00 Uhr

Erwachsene

Bibelkurs Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	mittwochs	18.00 – 19.30 Uhr
Töpferkurs Erika Enders ☎ 4 84 10	mittwochs	17.15 – 19.30 Uhr
Literaturkreis Anneliese Maas ☎ 4 17 04	donnerstags 3 x im Halbjahr,	19.00 – 21.30 Uhr
Eine-Welt-Kreis Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke	erster Montag im Monat	17.30 – 18.30 Uhr
Arbeitskreis Kunst und Kirche Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	zweiter Montag im Monat	9.00 – 11.00 Uhr
Folklore-Tanzgruppe AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“ Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	montags	19.00 – 21.30 Uhr
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10		
Freizeitnachmittag der Behinderten Erika Enders ☎ 4 84 10	einmal im Monat	
Spielabend nach dem Gottesdienst Antje Freudenberg ☎ 4 18 78	zweiter Samstag im Monat	19.00 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35	mittwochs	15.00 – 17.00 Uhr
Elke Jülich ☎ 8 21 70		
Erzählcafé Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64	dienstags (vierzehntägig)	15.00 – 16.30 Uhr
Kreativkreis Ruth Köster ☎ 4 46 76	donnerstags (1. u 3. Do.)	15.00 – 16.30 Uhr
Geburtstagskaffee Marianne Haschke ☎ 4 86 40	schriftliche Einladung	
Besuchsdienstkreis Pfarrer PD Dr. Jörg Hübner	erster Montag im Monat	16.00 – 17.00 Uhr
Kreis aktiver Ruheständler Herbert Rothstein ☎ 8 14 63	dritter Freitag im Monat	10.00 Uhr

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3

Kinder

Kindergruppe freitags 15.00 – 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Herr Bräunig ☎ 56 68 16 donnerstags 9.30 – 12.30 Uhr

Senioren

Senioren-Nachmittag mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Charlotte Gingter ☎ 12 02 52

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Lioba-Heim nach Absprache

Kleeblatt: Gottesdienste mit Abendmahl jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes 4.4., 23.5., 20.6.,

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63

Senioren-Nachmittag donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr

Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49

Gymnastik für Senioren donnerstags 1 x monatlich 15.15 – 16.15 Uhr

Maria Pilgram ☎ 46 24 18

Musik

Kantorei der Christuskirche

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: freitags 19.30 – 22.00 Uhr

Gospelchor „Harambee“

Annette Eick ☎ 3 67 31 67 Proben: dienstags 19.30 – 21.00 Uhr

Kinderchor

Barbara Degen ☎ 8 20 97 mittwochs (je nach Alter) 15.00 – 16.30 Uhr

Jugendchor „Motion“

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: mittwochs 14.15 – 15.45 Uhr

Blockflötenensemble

Michael Voigt ☎ 27 81 39 Proben: donnerstags 18.00 – 19.30 Uhr

Gottesdienst

Christuskirche Breite Straße jeden Sonntag 10.00 Uhr

Gemeindezentrum Einsteinstraße jeden Samstag 18.00 Uhr

Kirche des St. Alexius-Krankenhauses jeden Montag 16.30 Uhr

Pfarrerin Eva Brügge

weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den Aushängen



Termine Gemeindezentrum Einsteinstraße

Samstag, den 28. April 2007, 18.00 Uhr
ABC-Gottesdienst „Freude“

Sonntag, den 29. April 2007, 11.00 Uhr
Taufest im Rahmen des Kindergottesdienstes mit der Taufe von sechs Kindern aus unserer Gemeinde.

Donnerstag, den 10. Mai 2007, 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee für Senioren. Um Anmeldung bei Frau Haschke wird gebeten!

Samstag, den 12. Mai 2007, 18.00 Uhr
Feierlicher Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden.

Mittwoch, den 23. Mai 2007, ca. 12.00 Uhr
Fahrt der Senioren zum Düsseldorfer Landtag mit Teilnahme an einer Plenarsitzung. Anmeldung erbeten bei Frau Hoefler-Book, Tel. 8 29 35.

Samstag, den 26. Mai 2007, 18.00 Uhr
ABC-Gottesdienst „Gnade“ am Vorabend des Pfingstfestes.

Sonntag, den 27. Mai 2007, 11.00 Uhr
(Pfingsten):
Kindergottesdienst mit Elternfrühstück:
Wir feiern gemeinsam den Geburtstag der Kirche!

Sonntag, den 27. Mai 2007, 16.00 Uhr
(Pfingsten):
Spontanchor mit Grillen im Innenhof

Mittwoch, den 30. Mai 2007, 19.30 Uhr
Taizé-Gottesdienst zum Pfingstfest im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße.

Freitag, den 1. Juni 2007, 14.30 Uhr
Abschiedsgottesdienst von den Vorschulkindern im Kindergarten. Gottesdienst im Innenhof des Gemeindezentrums.

Sonntag, den 3. Juni 2007, 11.00 Uhr
Taufest im Kirchsaal zusammen mit dem Kindergottesdienst.

Samstag, den 16. Juni 2007, 18.00 Uhr
ABC-Gottesdienst „Heilige“.

Donnerstag, den 28. Juni 2007, 21.00 Uhr
Sommerkino im Innenhof des Gemeindezentrums

Donnerstag, den 5. Juli 2007, 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee der Senioren.

Mittwoch, den 8. August 2007
Erstes Treffen des Bibelkurses: Einen Überblick über das Neue Testament gewinnen.

Samstag, den 11. August 2007, 18.30 Uhr
Gottesdienst im Grünen auf dem Kamberger Hof – zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Pius/Heilige Dreikönige.

Montag, den 13. August 2007, 16.00 Uhr
Erstes Besuchsdienst-Treffen nach den Sommerferien.

Donnerstag, den 16. Aug. 2007, 20.00 Uhr
Erstes Treffen des Männer-Stammtisches.

Donnerstag, den 16. Aug. 2007, 20.00 Uhr
Gespräche zwischen Himmel und Erde.

Samstag, den 18. August 2007, 18.00 Uhr
Mitarbeiter-Gottesdienst mit der Verabschiedung und der Einführung von Mitarbeitenden. Mitwirkung des Jugendchores aus Fürstenwalde.

Im Anschluss an den Gottesdienst um 19.30 Uhr Konzert des Chores.

Samstag, den 25. August 2007, 18.00 Uhr
ABC-Gottesdienst „Identität“

Mittwoch, den 29. Aug. 2007, 11.30 Uhr
Begrüßungsgottesdienst der neuen Kinder in der Kindergartentagesstätte.

Altkleidersammlung im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Über viele Jahre haben wir im Gemeindezentrum Einsteinstraße Kleidung gesammelt und nach Bethel abgeführt. Unser Anliegen war dabei, eine Alternative zu den kommerziellen Sammlungen zu schaffen, die Kleidung sortieren, als Second-Hand-Ware in den Ländern des Südens verkaufen und damit dort einheimische Textilmärkte schädigen.

Viele Jahre lang sind immer wieder Tüten, Säcke und Kisten im Ev. Gemeindezentrum angekommen und wurden in der Garage gelagert, bis Mitarbeitende aus Bethel die Kleidung abholten. Nun fehlt uns der Platz in der Garage. Deswegen haben Mitarbeitende des Gemeindezentrums entschieden, nur noch einmal im Jahr eine Sammlung durchzuführen. Für das Jahr 2007 wird nur noch vom 5. - 10. November Kleidung entgegen genommen und am 12. November nach Bethel gebracht. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir außerhalb dieses Zeitraums keine Kleidung für Bethel mehr entgegen nehmen.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Sommerkino im Innenhof

des Gemeindezentrums Einsteinstraße

Zu Beginn des Jahres haben wir begonnen zu Filmabenden ins Evangelische Gemeindezentrum Einsteinstraße einzuladen. Gezeigt werden interessante Filme, die zum Nachdenken und zur Diskussion anregen.

Nun bietet der Innenhof des Gemeindezentrums Einsteinstraße die Möglichkeit, dies mit einem Sommerkino zu verbinden: Wir schauen gemeinsam einen Film auf einer großen Leinwand im lauschigen Innenhof des Gemeindezentrums!

So laden wir herzlich zum Sommerkino am Donnerstag, den 28. Juni 2007 um 21.00 Uhr ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Den Titel des Films können Sie vier Wochen zuvor den Ankündigungen in unseren Gemeindezentren entnehmen.



Wenn Sie etwas zu einem gemeinsamen Essen beitragen können, würden wir uns freuen!

*Pfarrerin z. A. Kathrin Blümcke und
Pfarrer Dr. Jörg Hübner*

**Erster großer Jugendgottesdienst unserer Gemeinde in neuer Form:
Samstag, 15. September um 18.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße.**

Gebetsfrühstück

„Ich bete für Dich.“ Das Wissen darum, dass ein anderer aus der Gemeinde für einen betet, kann etwas sehr Erleichterndes an sich haben: Wenn uns die richtigen Worte fehlen und der persönliche Glaube an Gott uns nicht mehr seine vertraute Kraft gibt, dann kann das Wissen helfen, dass andere stellvertretend für uns zu Gott beten.

In diesem Sinne findet regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat um 6.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße ein Gebetsfrühstück statt. Es finden sich Menschen aus unserer Gemeinde zusammen, die miteinander ein biblisches Wort bedenken und meditieren, gemeinsam singen und Anliegen aus der Gemeinde miteinander im Gebet vor Gott bringen. Ein reichhaltiges Frühstück schließt sich an.

Das Bild zeigt die Gemeinschaft derer, die in der Passionszeit nach der Meditation und



Schriftlesung beim gemeinsamen Frühstück zusammen saßen.

In der Adventszeit 2007 wird es erneut eine Frühschicht jeweils mittwochs um 6.30 Uhr geben. Bis dahin sind Interessierte herzlich zum Gebetsfrühstück eingeladen – und vielleicht ist es für den einen oder anderen wichtig zu wissen, dass es eine Gruppe von Menschen gibt, die für ihn oder sie beten.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Zur weiteren Planung im Jahr 2007:

Am Samstag, den 20. Oktober 2007 findet von 15 Uhr bis 17.30 Uhr ein Paul-Gerhardt-Seminar im Gemeindezentrum Einsteinstraße statt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Dr. Jörg Hübner.

Der neue Konfirmationskurs im Gemeindezentrum Einsteinstraße beginnt am Dienstag, den 4. September um 15.00 Uhr.

Sie können Ihr Kind bei Pfarrer Dr. Jörg Hübner anmelden!

November: Ausstellung mit Matthias Klemm, Grafiker aus Leipzig

Neue Stühle im Saal des Evangelischen Gemeindezentrums Einsteinstraße

Die Innengestaltung des Kirchsaals im Evangelischen Gemeindezentrum ist nun abgeschlossen: Nach der völligen Umgestaltung des nüchternen Saals in einen sakral wirkenden Kirchenraum während des Frühjahrs 2005 sind nun die neuen Stühle gefolgt: Sie sind hell und den Stühlen des Konzertraums auf der Museumsinsel Hombroich nachempfunden. Damit passen sie sich dem Kirchsaal an, der in seiner Form streng ist, aber gerade darin zum Verweilen und zum Gebet einlädt.



Was nun noch fehlt, das ist der Abschluss der Außengestaltung. Dazu gehört insbesondere die Errichtung eines entsprechenden Glockenträgers.

Übrigens: Im Hintergrund sehen Sie einen Kreuzweg, der von Alfred Book gestaltet wurde und während der Passionszeit in Meditationen und Predigten bedacht wurde. Der schlicht gehaltene Kreuzweg orientiert sich an der traditionellen Vorlage von 14 Stationen. Beeindruckend ist, wie Alfred Book mit zwei Symbolen den Kern des Kreuzes frei legt: Mit dem Kreuz selbst und der

Dornenkrone. Die Dornenkrone findet sich in allen Stationen dort, wo Jesus gegenwärtig ist. Mit der 15. Station, also mit der Station der Auferstehung, verwandelt sich diese Dornenkrone in einen Strahlenkranz: Vor Gott gibt es nichts, was er nicht in seiner Kraft verwandeln könnte.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

ABC-Gottesdienste

A bendmahl, **B** ibel, **C** hristus, **D** ...

Die nächsten Termine: Ewigkeit, 28.4. - Freude, 26.5. - Gnade, 16.6. - Heilige, 25.8. - Identität, 22.9. - Jesus, 27.10. - Kirche, 17.11. - Liebe Gottes

Geburtstagskaffee der Senioren



„Unser Leben währet siebzig Jahre, wenn es hoch kommt, so sind es achtzig Jahre ...“
So heißt es im bekannten Psalm 90.

Die Menschen unserer Gemeinde, die das biblische Lebensalter erreicht haben, werden regelmäßig schriftlich zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Nach einer Andacht wird an einer schön geschmückten Tafel Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Die Leiterin des Geburtstagskaffees für Senioren, Frau Haschke, trägt nachdenkliche Worte zum Geburtstag vor. Und vor allem wird viel erzählt.

Schon jetzt laden wir zu den nächsten Feiern ein:

Donnerstag, 05.07.2007, 15.00 Uhr,
Donnerstag, 13.09.2007, 15.00 Uhr,
Donnerstag, 22.11.2007, 15.00 Uhr.

Wenn Sie in diesem Zeitraum Geburtstag haben, dann können Sie sich über Frau Haschke oder über mich zum Geburtstagskaffee anmelden. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, zur Feier zu kommen, lassen Sie uns dies wissen. Wir werden dafür Sorge tragen, dass Sie von zu Hause abgeholt werden.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Für die diesjährige Apfelaktion der Konfirmanden
werden noch Apfelbäume gesucht, die abgeerntet werden können.

Die Ernte soll am Dienstag, den 11. September 2007 erfolgen.

Bitte bei Pfarrer Dr. Jörg Hübner oder Pfarrerin Kathrin Blümcke melden!

Der neue Apfelsaft wird auch auf dem Gemeindefest
im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße verkauft.

Ökumenischer Gottesdienst

auf dem Kamberger Hof



Für so manche Gemeindemitglieder ist dieser Gottesdienst ein besonderes Highlight: Der Gottesdienst auf dem Bauernhof unweit des Grefrather Weges westlich der Autobahn Krefeld – Köln am Ende der Sommerferien. Unter wunderbaren Bäumen, die im Laufe der Jahre ihre Äste weit ausgebreitet haben und auf einer grünen Wiese findet dieser Gottesdienst in diesem Jahr am Samstag, den 11. August statt.

Er beginnt dieses Mal um 18.30 Uhr. Besucher des Gottesdienstes finden den Hof, indem sie den Grefrather Weg auf der Höhe der Zufahrt zur Mülldeponie rechter Hand verlassen und in einen Weg einbiegen, der den Namen Kamberger Hof trägt. Nach 500 Metern wird der Hof auf der rechten Seite sichtbar. Wer zu Fuß kommt und kein Auto besitzt, kann sich um 18.00 Uhr vor dem Gemeindezentrum einfinden und wird von dort

mitgenommen. Fahrradfahrer, die den Weg nicht kennen, fahren zur gleichen Zeit vor dem Gemeindezentrum los.

Der Gottesdienst wird seit zwei Jahren als ein ökumenischer Gottesdienst zusammen mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Pius/Heilige Dreikönige gefeiert. Teil des Gottesdienstes ist neben einer Dialogpredigt mit Pfarrer Ullmann auch eine Agape-Feier, also das Teilen von Brot und Weintrauben. Er setzt sich fort in einem Miteinander im Anschluss an den Gottesdienst. Dazu bringen Gottesdienstbesucher etwas zum Essen mit; für Getränke, Besteck, Teller usw. wird gesorgt.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Gottesdienst im Grünen!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Wer hat Lust, das diesjährige Gemeindefest mitvorzubereiten?

Bitte bei Pfarrer Dr. Jörg Hübner melden!

Jeder Mitarbeitende ist herzlich willkommen, jede neue Idee auch!

Bibelkurs nach den Sommerferien

Einen Überblick über das Neue Testament gewinnen

Bibelkurs – das heißt: Die Hintergründe des biblischen Textes verstehen, kritische Fragen stellen dürfen, das Wachstum der Bibel entdecken und darin das Wachsen des eigenen Glaubens verfolgen.

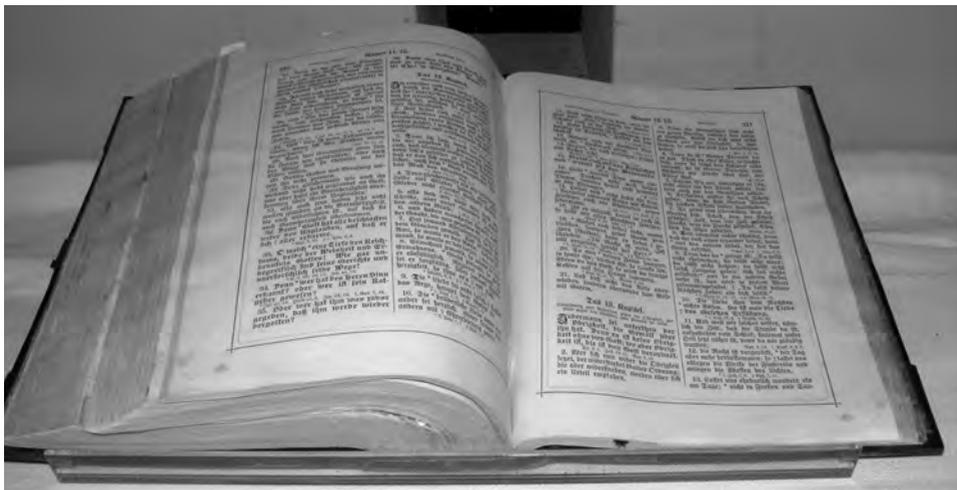
In besonderer Weise gilt dies für das Neue Testament: Es stellt sich die Frage, welche Worte Jesus selbst gesagt hat und welche später in seinem Sinne hinzugefügt worden sind. Und dann lässt sich darüber hinaus noch das Wachstum der Gemeinden über das Werk der Apostelgeschichte und die Briefe verfolgen.

Fragen über Fragen stellen sich da: Was ist gemeint? Was soll ich damit denn noch anfangen? Wie kann ich das verstehen?

In einem Bibelkurs, der am Mittwoch, den 8. August 2007 um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße beginnt, soll ein Überblick über die verschiedenen Bücher des Neuen Testaments geboten werden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das einzige, was Sie mitbringen müssen, ist Neugierde am biblischen Wort und die Bereitschaft, sich von diesem Wort ansprechen zu lassen.

Der Bibelkurs findet jeweils mittwochs um 18.00 Uhr (außer in den Schulferien) statt. Informationen erhalten Sie unter Tel. 98 06 23 oder E-Mail jh@c-k-n.de.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner



Männer-Stammtisch! Spontanchor

Es entspricht einem gewissen Vorurteil: Besonders Frauen kommen in die Kirche. Denn sie sind den Fragen des Glaubens besonders nahe und für sie offen. Abgesehen davon, dass ich zur Zeit mit Freude erlebe, dass zum Beispiel eine wachsende Zahl von Vätern die Konfirmanden-Elternabende oder an der Seite ihrer Kinder die Gottesdienste besuchen: Männer sind anders. Auch sie können von ihrem Glauben reden und müssen ihn in Verbindung bringen mit ihren beruflichen Anforderungen. Diese Anforderungen wachsen rapide an: Es werden Arbeitsplätze schnell verlagert und der Druck auf effizientes Arbeiten steigt enorm an. Wie lassen sich unter diesen Voraussetzungen ethisch sinnvolle Entscheidungen noch durchhalten? Wie lassen sich unter den Bedingungen des modernen Berufslebens Fragen des Glaubens noch stellen und beantworten? Wo ist Raum für eine Sprache, die Männern eigen ist?

Herzlich lade ich deswegen zu einem Männer-Stammtisch ein. Angesprochen sind Männer, die in der Mitte des Lebens stehen, also Männer, die zwischen 30 und 50 Jahre alt sind.

Zu einem ersten Kennenlernen am Donnerstag, den 16. 08.07 um 20.00 Uhr lade ich in das Gemeindezentrum Einsteinstraße herzlich ein.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Wer Lust hat, neue geistliche Lieder kennenzulernen und wer Freude am Singen hat, der ist hier herzlich willkommen:

Im Spontanchor des Gemeindezentrums Einsteinstraße. Der Chor wirkt an besonderen Gottesdiensten im Gemeindezentrum mit, indem er die Gemeinde zum Singen neuer Lieder zu begeistern versucht.

Zu diesen Zeiten findet sich der Chor bis zu den Sommerferien zusammen:

**Pfingstsonntag, 27. Mai, 16.00 Uhr
(mit Grillen)**

Wer Interesse hat oder weitere Termine wissen möchte, kann sich an Pfarrerin z. A. Kathrin Blümcke, Tel. 6 65 70 10, wenden.

Herzliche Einladung!

*Pfarrer Dr. Jörg Hübner und
Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke*

Öffentliche Presbyteriumssitzungen

Gemeindezentrum, 5. Juni 2007
Martin-Luther-Haus, 9. Oktober 2007
jeweils 19.30 Uhr

„Kreuz, auf das ich schaue“

Am 2. April 2007 fand es zum 10. Mal statt: Das „berühmte“ ökumenische Fahrradfahren zu den Kreuzen unserer Umgebung.

Bei wunderschönem Wetter trafen sich um die 30 Personen mit Fahrrädern und Verpflegung, um zu den Kreuzen in der Umgebung zu fahren. An jedem Kreuz wurde von Pfarrer Hübner eine kurze Liturgie gesprochen und Herr Book begleitete uns beim Singen auf seiner Flöte. „Kreuz, auf das ich schaue“ war eines dieser Lieder. Ein kurzer Psalm folgte, der an Jesu Weg erinnerte. Die Fahrradtour von ungefähr 11 km endete mit einem gemütlichen Beisammensein an der Erft mit Sonne, Kaffee und Kuchen.

„Sich be-sinn-en“ würde als Ausdruck schön auf diesen „Kreuzweg“ passen, denn Sinn dieser Fahrradtour war es, sich zu be-sinn-en. Sich betend an Jesu Weg zum Kreuz zu erinnern, ihn „nachzugehen“ – alleine oder auch im gedanklichen Austausch mit anderen Menschen. Denn „wir hatten uns verloren, doch er hat uns gefunden“ (eg 558). Diese Tour war eine schöne Gemeinschaft von Groß und Klein, in der sich alle pudelwohl fühlten. Wir freuen uns darauf, auch nächstes Jahr auf diese Kreuze zu schauen.

„Und so wird es weitergehen,
solange ich am Leben bin
und sein darf,
bei ihm.“



(Psalm 23 aus „Die Menschen lügen. Alle“:
und andere Psalmen, übertragen von Arnold
Stadler, 2000, S. 23)

Dorina Hübner-Rosenau



Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Einsteinstraße

An jedem Sonntag um 11.00 Uhr sind die Kinder herzlich zum Kindergottesdienst willkommen.

Dies sind unsere Themen und Gottesdienste für Kinder:

Sonntag, 29. April 2007 | Tauffest: Mit einem fröhlichen Fest feiern wir die Taufe von sechs Kindern aus unserer Gemeinde.

Sonntag, 6. Mai 2007 | Gott, ich danke Dir, dass ich wunderbar gemacht bin! (Psalm 139)

Sonntag, 13. Mai 2007 | Kein Kindergottesdienst wegen Konfirmation im 2. Bezirk!

Sonntag, 20. Mai 2007 | Der Turmbau zu Babel.

Sonntag, 27. Mai 2007 | Wir feiern den Geburtstag der Kirche!
Kindergottesdienst und Frühstück mit den Eltern zum Pfingstfest. Bitte anmelden!

Sonntag, 3. Juni 2007 | Tauffest: Mit einem fröhlichen Gottesdienst feiern wir, dass die Gemeinde wächst!

Sonntag, 10. Juni 2007 | Kein Kindergottesdienst wegen des Kirchentages in Köln!

Sonntag, 17. Juni 2007 | Wir begrüßen die Sommerferien mit einem Ausflug zum Rhein!
Abfahrt um 11.00 Uhr vor dem Gemeindezentrum. Bitte anmelden!

Herzliche Einladung! Das Kindergottesdienst-Team des GZE

Kinderbibeltage im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße

Mittwoch bis Freitag der zweiten Herbsferienwoche zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr.
Bitte beachten Sie die Ankündigung im nächsten **forum!**

Gottesdienste

	Christuskirche Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag 18.00 Uhr	
05.05.07		Haft	
06.05.07	Dohmes		Konfirmation 1. Bezirk
12.05.07		Hübner	Abendmahlsfeier der Konfirmanden
13.05.07	Hübner Blümcke		Konfirmation 2. Bezirk
17.05.07	Brügge		Christi Himmelfahrt
19.05.07		Blümcke	
20.05.07	Blümcke		
26.05.07		Blümcke Hübner	ABC-Gottesdienst „Gnade“
27.05.07	Dohmes		Pfingstsonntag
28.05.07	Wille		Pfingstmontag
02.06.07		Hübner	Anmeldung der neuen Konfirmanden
03.06.07	Dohmes		
09.06.07		Dohmes	Abendmahl
10.06.07	Dohmes		
16.06.07		Hübner	ABC-Gottesdienst „Heilige“
17.06.07	Dohmes		
23.06.07		Kein Gottesdienst!	
24.06.07	Hübner		Abendmahl
30.06.07		Kein Gottesdienst!	
01.07.07	Blümcke		
07.07.07		Kein Gottesdienst	
08.07.07	Hübner		
14.07.07		Kein Gottesdienst	
15.07.07	Krüger		
21.07.07		Kein Gottesdienst	
22.07.07	Dohmes		
28.07.07		Kein Gottesdienst	
29.07.07	Haft		Abendmahl
04.08.07		Kein Gottesdienst	
05.08.07	Dohmes		
11.08.07		Hübner	18.30 Uhr Gottesdienst auf dem Kamberger Hof
12.08.07	Dohmes		Gemeindeversammlung
18.08.07		Hübner Dohmes Blümcke	Mitarbeitergottesdienst
19.08.07	Werner		
25.08.07		Blümcke	ABC-Gottesdienst „Identität“
26.08.07	Haft		Abendmahl
01.09.07		Dohmes	
02.09.07	Dohmes		
08.09.07		Kein Gottesdienst	
09.09.07	Kein Gottesdienst		Stadtgottesdienst auf dem Markt
15.09.07			Jugendgottesdienst
16.09.07	Kein Gottesdienst		Gemeindefest
22.09.07		Hübner	ABC-Gottesdienst „Jesus“
23.09.07	Dr. Hübner		
29.09.07		Krüger	
30.09.07	Krüger		Abendmahl

Kammermusikkonzert

Sonntag, den 13. Mai 2007, 17.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (Drususallee)
Carl Maria von Weber (1786 – 1826): Grand duo concertant, Es Dur opus 48
Ludwig van Beethoven (1770 – 1827): Sonate pathétique, c-Moll opus 13
Paul Hindemith (1895 – 1963): Sonate
Dr. Jens Siedekum (Klarinette), Michael Voigt (Klavier)

50. Kirchenmusikwoche

Kinderkonzert (mit Erläuterungen)

Samstag, den 9. Juni 2007, 15.00 Uhr, Martin-Luther-Haus (Drususallee)
Joseph Haydn (1732 – 1809): „Die Schöpfung“ (Auszüge)
Anna-Elisabet Muro (Sopran)
Kantorei der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss
Uwe Brandt (Klavier), Michael Voigt (Bass, Erläuterungen)

Kantatengottesdienst

Sonntag, den 10. Juni 2007, 10.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)
Georg Philipp Telemann (1681 – 1767):
Kantate „Stille die Tränen des winselnden Armen“
Michael Voigt (Bass), Dr. Regina Brandt (Querflöte)
Anja Helbig-Hoferichter (Violoncello), Uwe Brandt (Cembalo)

Orgelkonzert (im Rahmen einer „Orgelwanderung“)

Dienstag, den 12. Juni 2007, 11.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)
Oskar Gottlieb Blarr (* 1934): Orgelsinfonie „Der Lobende“
Michael Voigt (Orgel)

Uraufführungskonzert – Romantik modern 1

Donnerstag, den 14. Juni 2007, 20.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)
Uraufführungen von Jürg Baur (* 1918) und Günter Berger (* 1929)
sowie Werke von Johannes Brahms (1833 – 1897), Jiří Laburda (* 1931)
und Robert Schumann (1810 – 1856)
Anna-Elisabet Muro (Sopran), Dan Hieronimus (Text)
Angela Fiege (Trompete), Ana Carolina Dulcé Ramirez (Horn),
Michael Voigt (Orgel)

Magnificat – Romantik modern 2

Samstag, den 16. Juni.2007, 20.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Günter Berger (* 1929): „Magnificat“ nach der 8. und 9. Sinfonie von Anton Bruckner

Achim Hoffmann (Bass), Michael Voigt (Orgel) Kantatengottesdienst

Sonntag, den 17. Juni 2007, 10.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767):

Kantate „Ich bin getauft in Christi Tode“

Michael Voigt (Bass), Dr. Regina Brandt (Querflöte)

Anja Helbig-Hoferichter (Violoncello), Uwe Brandt (Cembalo)

Oratorienkonzert

Sonntag, den 18. Juni 2007, 20.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Joseph Haydn (1732 – 1809): „Die Schöpfung“

Anna-Elisabet Muro (Sopran), Andreas Fischer (Tenor), Achim Hoffmann (Bass)

Kantorei der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Orchester Düsseldorfer Altstadt Herbst, Michael Voigt (Leitung)

Eintritt im Vorverkauf: 13 Euro (10 Euro für Schüler und Studenten) im Kirchenschiff
(Abendkasse: 15 Euro / 12 Euro)

10 Euro (8 Euro für Schüler und Studenten) auf und unter der Empore
(Abendkasse: 12 Euro / 10 Euro)

Vorverkaufsstellen: Bücherhaus Ratka, Krämerstraße 8 (Telefon: 02131/21545)

Platten Schmidt, Theodor-Heuss-Platz 7 (Telefon: 02131/222444)

Tourist-Information, Büchel 6 (Telefon: 02131/273242)

Chorkonzert

Sonntag, den 8. Juli 2007, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Geistliche Musik der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder aus Russland

Rostov Don Kosaken Chor, Vladimir Gorovoi (Leitung)

Eintritt: 14,50 Euro (12,50 Euro)

Jazzkonzert

Sonntag, den 22. Juli 2007, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

„Let the pipeorgan swing“ - Jazzmusik auf der Kirchenorgel

Holger Clausen Trio mit Holger Clausen (Orgel),

Jochen Schaal-Reichert (Kontrabass) und Rolf Drese (Perkussion)

„Endlich in Weckhoven“

Bericht über den neuen Wohnverbund Bodelschwingh-Haus

...dachten sich viele unserer Bewohner, als sie am 12. Dezember in das neue Wohnhaus des Wohnverbundes Bodelschwingh-Haus umziehen konnten. Nach Jahren des Planens, nach einjähriger Bauzeit, nach Wochen des Ankommens, Einrichtens und Einlebens wurde dann endlich am 9. Februar das Wohnhaus auf der Weckhovener Straße 22a offiziell und feierlich eröffnet.

Über 60 Gäste, darunter Vertreter der beiden anderen Diakonischen Werke im Kreis, des Neusser Bauvereins, des Rhein-Kreises Neuss, des SkF, der Augustinuskliniken, der GWN, Freunde und ehrenamtliche Helfer sowie Kommunalpolitiker aus Weckhoven, feierten zusammen mit Bewohnern und Mitarbeitern die Einweihung der neuen Wohnungen.

In seiner Eröffnungsansprache ließ Herr Gröhe noch einmal die Entwicklung des Bodelschwingh-Hauses Revue passieren und unterstrich hierbei die Notwendigkeit, "den individuellen Bedürfnissen der Bewohner gerecht zu werden".

Nach einer weiteren Darstellung der Entwicklungsgeschichte des Bodelschwingh-Hauses durch den Heimbeirat G. Derichs sowie der Leiterin des Wohnverbundes K. Eichenberg-Havers hielt Pfarrer D. Horn unter Mitwirkung einiger Bewohner und Mitarbeiterinnen die Andacht und erbat

Gottes Segen für die unter dem Dach des neuen Hauses lebenden und arbeitenden Menschen.

Die Feierlichkeit fand in einem festlich hergerichteten Zelt statt, das Mitarbeiter der NOAH im Garten des Hauses aufgebaut hatten. Ebenso sorgten Mitarbeiter der NOAH und der Verwaltung für das leibliche Wohl der Anwesenden.

Abschließend hatten die geladenen Gäste Gelegenheit zur Besichtigung der drei Wohnetagen, auf denen Bewohner und Mitarbeiter gerne zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen. Unter den Gästen befand sich auch unser ehemaliger Geschäftsführer, Diakon Achim May, der selbst noch die konzeptionelle Umgestaltung des Bodelschwingh-Hauses mit initiiert hatte und auch einige der Bewohner begrüßen konnte, die er bereits seit mehr als 20 Jahren kennt.

Nach dieser gelungenen Eröffnungsfeier kann nun nach viel Neuem und den großen Veränderungen für alle endlich der Alltag in das neue Haus einkehren, von dem sich Christa Schröder im Fürbittengebet wünschte, „dass dieses schöne und neue Haus allen miteinander dienen kann, dass wir uns gegenseitig achten und unter einander vertrauen, wenn wir es in Gebrauch nehmen“.

Harry Oellers



Wir sind für Sie da!

Beratungsangebote
des Diakonischen Werkes

... für Jugend- und Familienhilfe

- **Beratungsstelle Jugend- und Familienhilfe**
- Hr. Havers 02131/56 68-19
- Hr. Bräunig 02131/56 68-16

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- Fr. Schulz-Adams 02131/56 68-15
- Fr. Hundsdoerfer 02131/56 68-37

- **Migrationsberatung**
- Fr. Schwier 02131/56 68-38

- **Freiwilligen Zentrale** 02131/16 62 06

... für Menschen mit Behinderungen

- **Sozialpsychiatrisches Zentrum**
- Fr. Schmitt 02131/27 87 84

... für das Leben im Alter

- **Beratungsstelle für Fragen im Alter**
- Fr. Hochstrate 02131/165-102

... für Schwerkranke und Sterbende und ihre Angehörigen

- **Häuslicher Hospizdienst**
- Fr. Steiner 02131/75 45 74

**Diakonisches Werk der evangelischen
Kirchengemeinden in Neuss e.V.**

Plankstraße 1

41462 Neuss

Tel.: 02131/56 68-0, Fax: 02131/56 68 49

E-mail: info@diakonie-neuss.de

www.diakonie-neuss.de



Diakonie Neuss



Erster EINSTEIN-TALK im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Der beliebte „Talk am Kirchturm“ in der Kreuzkirche hat eine Fortsetzung gefunden. Das spannende Thema „Gespräche über die Ewigkeit“ rief, und sehr viele kamen. Dazu trugen sicher auch die Gäste auf der Couch bei, nämlich Pfarrer Dr. Lehnert, Pfarrer Ullmann von den schwesterlichen Pfarrgemeinden und Professorin Dr. Lee-Linke von der Evangelischen Akademie im Rheinland. Die Diskussionsleitung hatte Pfarrer Dr. Hübner übernommen und übte sie zügig und routiniert aus.

Nach der Vorstellung der Beteiligten – sie musste bei der koreanischen Professorin etwas länger dauern – wurden jedem eine Reihe von Fragen zum Thema gestellt: Was ist Oskar, wenn er tot ist? An was glauben Sie? Welche biblischen Bilder von der Ewigkeit finden Sie persönlich überzeugend? Was meinen Sie zur Frage, ob die Auferstehung Jesu ein historisches Ereignis war?

Es war interessant und spannend, ging es ja doch um die eigene „Zukunft“, und die Zuhörer wurden dabei bis zuletzt mitgenommen. Trotz gewisser Zeichen der Erschöpfung gab es statt der erhofften Pause die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Und darauf hatten so manche gewartet. Ob es nun Ergänzungen, Erklärungen oder die geäußerte Befürchtung eines schlichten Gemüts waren – alles wurde zugelassen. Es ging dabei um die Überlegung, auf die Auferstehung eine Ewigkeit lang warten zu müssen, sei doch zu viel verlangt. Da beruhigte dann doch der Hinweis von Dr. Lehnert auf Luthers Trost, für den Gestorbenen sei diese Zeitspanne so etwas wie eine Viertelstunde für den Mittagsschlaf!

Alles in allem: ein gut genutzter Abend mit einigen gewonnenen Einsichten. Und der stärkende Imbiss folgte auch noch, selbstverständlich mit intensiven Nachgesprächen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung!

Rüdiger von Forstner

Telefonseelsorge 0800/1110111 gebührenfrei

EINSTEINTALK

➔ *„Quo vadis, Kirche?“*

IM GZE

Evangelisches
Gemeindezentrum
Einsteinstr. 194

**Sonntag,
den 28.10.07,
19:00 Uhr**

Für Musik und Imbiss
wird gesorgt.

Gäste auf der Couch sind:

- **Nikolaus Schneider**
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
- **Klaus Douglass**
Pfarrer aus Niederhöchstadt bei Frankfurt a.M.
- **Hermann Gröhe**
Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Moderation:
Pfr. PD Dr. Jörg Hübner



Elise Donder

Gedankensplitter und lyrische Impressionen

Mir fremd

Heute beschäftigt mich der Rücken
irgendeines Buches im Regal, der mir sonst
nie aufgefallen ist;

Die Form beispielsweise eines lapidaren
Fenstergriffes drängt sich mir auf;

Der beiläufig gelesene Name einer Firma
geht mir in sinnlosen Wortspielen durch
den Kopf;

Die farbliche Reihenfolge der Wäscheklam-
mern auf meiner Leine stimmt nicht und
stört mich.

Alle Eindrücke sind zu stark.

Warum ist alles so und nicht anders?

Ich selbst bin mir heute fremd und im
Wege.

Loreley

Wer zwingt dich, Loreley,
auf dem Felsen zu hocken?

Die Gaffer sind fort, und die Schiffskollisio-
nen lange vorüber und polizeilich geklärt.

Du könntest im Hinterland l e b e n , wenn
du dich nur aufrafftest.

Stattdessen rupfst du dir Haar um Haar aus,
lässt es in den Fluss fallen,
langsam genug, um nie ganz kahlköpfig zu
sein.

Unverhältnismäßig

Tonnenschwere Grübeleien
In luftleichter Gehirnblase
Missempfindung

Dünnwandiges Gehäuse
Der Koloss in mir
Reibt mich auf

Ich bin nicht bereit
Kommt etwas auf mich zu
Tritt an mich heran

Bewusstheit dagegen
Auf die Sonne den Wind ausgerichtet
Und was einfach da ist

Druckausgleich der Empfindung
Zulassen des Lebens
Hineingetragenwerden

Gingen den Dichtern die Reime aus?

Oder dem Leben die Gereimtheiten?
Schön kann die Sprache nicht sein,
Vom Verzweiflungsschrei!
Meinst du den Reim zu hören,
So ist es das Echo von deinem Schrei;
Willst du auf Antwort warten,
So nimm mit der Stille vorlieb.

Manchmal ist es so

als schliche dauernd jemand um mich herum und wollte mir das Atmen ausreden. Es gäbe im Moment Wichtigeres, jetzt dies, dann das. Schon werden die Gedanken, die mir am Herzen liegen, abgeleitet, abgelenkt, weggesogen.
Mechanisch breite ich das Schreibzeug aus
und atme ein paar Worte.

Fehlstart

Schon der Anfang angstbedingt,
in die Knie gezwungen,
halbherzig durchgemogelt,
jahrelang fromm verbrämt.-
Du kommst nun zur Besinnung, und alles in dir schreit nach dem Wahrhaftigen;
mehr denn je wirst du kühnes Vertrauen brauchen,
um nicht in den abgelatschten Spuren steckenzubleiben,
vollgestopft mit Gottesbildchen aus zweiter Hand
mit Glimmer und Glanz,
abgefüllt mit verwässertem Wunderwein,
homöopathisch verdünnt,
lange bevor dein Durst dich die Quelle finden ließe.

Auf den Spuren von Paul Gerhardt

Im Paul Gerhardt Jahr gibt es eine Reihe von Neuerscheinungen oder Neuauflagen von Werken, die sich mit dem geistlichen Barockdichter beschäftigen. Aus dieser großen Zahl hier eine kleine Auswahl:

Eine überzeugende Text-Bild Biographie von Hans-Joachim Beeskow gibt vor allem denjenigen, die sich bisher gar nicht mit Gerhardt beschäftigt haben, einen klaren, sachlichen Abriss seines bewegten und bewegenden Lebenslaufes. Das kleine Bändchen ist reich und instruktiv illustriert und mit einer Zeittafel ausgestattet.

Als (durchaus notwendige!) Ergänzung dazu empfiehlt sich eine Textausgabe von Gerhardts Werken: „Wach auf, mein Herz, und singe.“ von Eberhard von Cranach-Sichert. Der Band beinhaltet alle Gedichte und Lieder nach Themen geordnet.

Petra Bahr, seit Januar 2006 erste Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, sucht den Dichter „zwischen Alltag und Katastrophe“ auf, wie es zur Vorstellung des Herder-Bändchens heißt. Eine flüssig geschriebene Biographie, die zahlreiche Liedtexte zitiert und Gerhardts Leben in seine Zeit einordnet.

Als Geschenk bestens geeignet ist der Band „Er gebe uns ein fröhlich Herz“, der die bekanntesten Lieder Paul Gerhardts, kombiniert mit schönen Aufnahmen, enthält. Die



Auswahl ist allerdings vor allem auf die ermutigenden und zuversichtlichen Texte ausgerichtet.

„Auf den Spuren von Paul Gerhardt“ bewegt sich ein großformatiger Bildband von Gert von Bassewitz und Christian Bunnens. Es geht darum, den Lebensweg des Theologen mit stimmungsvollen und typischen Bildern einzufangen und anschaulich die Welt zu beschreiben, in der Gerhardt lebte und wirkte. Schön zur Vorbereitung einer Reise zu den Wirkungsstätten.

Ein ganz besonderes Buch ist der Band „Ein Gast auf Erden, Annäherungen an Paul Gerhardt“. Schriftsteller und bildende Künstler der Gegenwart setzen sich darin mit Paul Gerhardts Werk auseinander, schaffen Nachdichtungen, antworten auf seine Lyrik oder illustrieren seine Lieder. Spätestens hier wird deutlich, dass Gerhardt nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat. Ein aufregendes Buch, das neugierig darauf macht, was Gerhardt auch und gerade heute zu sagen hat.

Dorothea Gravemann

Literaturhinweise

Hans Joachim Beskow, „Paul Gerhardt 1607 – 1676“
Heimat-Verlag Lübben, 14,95 €

Eberhard von Cranach-Sichert (Hrsg.)
„Paul Gerhardt: Wach auf mein Herz und singe.“
Vollständige Ausgabe seine Lieder und Gedichte
Verlag Brockhaus Haan, 16,90 €

Petra Bahr, „Paul Gerhardt – Geh aus mein Herz...“
Herder Verlag, 8,90 €

Werner Milstein (Hrsg.), „Paul Gerhardt. Er gebe uns ein fröhlich Herz“
Kreuz-Verlag, 8,95 €

Gert von Bassewitz / Christian Bunnens
„Auf den Spuren von Paul Gerhardt“
Ellert und Richter Verlag, 14,95 €
Petra Bahr / Christhard-Georg Neubert
„Ein Gast auf Erden. Annäherungen an Paul Gerhardt“
Edition Chrismon, 29,90 €

Bücherhaus
Lesen ist Leben.
Ratka

Er gebe uns ein fröhlich Herz,
erfrische Geist und Sinn.

Paul Gerhard

Auch Bücher erfrischen Geist und Sinn!

25 Jahre zwischen Markt und Münster

**Krämerstraße 8
41460 Neuss
Tel. 02131-21545**

Heikes Sommerrezepte

Hallo,

ich habe heute zwei schöne Rezepte für Euch: eines zum Essen und eines zum Spielen. Zuerst das zum Spielen: Ich habe für Euch ein super einfaches Seifenblasenrezept rausgesucht. Dafür braucht Ihr:

- 100 Gramm Zucker
- 2-3 Esslöffel Salz
- 1,4 Liter destilliertes (wichtig!) Wasser
- 150 ml Spülmittel
- 12 ml Glycerin (in der Apotheke erhältlich)

Zubereitung:

200 ml destilliertes Wasser in einem Topf erwärmen, 100 g Zucker und die 2-3 Essl. Salz hinzufügen und solange rühren, bis sich alles aufgelöst hat.

In einem anderen Gefäß 150 ml Spülmittel mit 200 ml destilliertem Wasser mischen.

Dieses Gemisch in den Topf mit dem Zuckerwasser schütten. Zuletzt wird das restliche Wasser (1 Liter) und die 12 ml Glycerin mit in den Topf gegeben.

Das Gemisch sollte nun 2 Stunden bei Zimmertemperatur durchziehen.

Diese Mischung bewirkt das die Seifenlösung zäher ist als die käufliche, aber dadurch die Seifenhäute auch dicker und somit stabiler als die üblichen.

Übrigens könnt Ihr Euch aus Draht oder Büroklammern einfache Pusteringe selber basteln.

So, nun fehlt noch das Rezept zum Essen. Diesmal habe ich für Euch ein leicht nach zu machendes Rezept rausgesucht, das selbst dem größten Salatmuffel schmeckt.



Schichtsalat (vegetarisch)

Zutaten:

- 1 kleines Glas Miracel Whip
- 1 Becher Sahne
- 1 Beutel Reis
- 5 hartgekochte Eier
- 1 Dose Mandarinen
- 1 kleine Dose geschnittene Spargel
- 1 kleine Flasche Currysauce (z.B. Unox o.ä.).

Zubereitung:

Miracel Whip mit der Sahne verrühren. Reis kochen und in eine Schüssel geben. Mit etwas Sahnemischung bedecken. Die hartgekochten Eier in Scheiben schneiden, und einen Teil auf die Sahnemischung geben. Und nun wird geschichtet:

Mais, Sahnemischung, Mandarinen
Sahnemischung, Spargel, Sahnemischung

Über das Ganze die Currysauce geben und gut durchziehen lassen.

Wichtig: nicht rühren!

Die Zutaten können natürlich auch nach Euren Wünschen immer wieder anders sein. Auf diese Weise könntet ihr zum Beispiel auch einen leckeren Obstsalat machen. Mit Erdbeeren, Trauben, Pfirsichen usw. und dazwischen Vanillepudding. Wichtig ist nur: nicht zusammen rühren, immer schichten. Beim Verzehr mischt es sich von alleine beim Herausnehmen.

Einen guten Appetit und viel Spaß beim Nachmachen, wünscht Euch Heike.

Das Upside-Down Integrativer Jugendtreff der Christuskirchengemeinde Neuss

Neue Öffnungszeiten

montags	15.00 - 20.00 Uhr
dienstags	15.00 - 20.00 Uhr
donnerstags	14.30 - 16.30 Uhr (nur für Kids)
freitags	15.00 - 20.00 Uhr



Heike hilft !

Der *freundliche* Senioren Hilfe- und
Dienstleistungsservice in Neuss

- • Einkaufsservice
- • Haussitting
- • Tierbetreuung
- • Behördengänge
- • u.v.m.

Tel: 02131 - 74 21 580
Heike@heike-hilft.de

Das Lotto-Lädchen auf der Rheydter Straße 60

Telefon: 02131 / 85 84 40

Wir erwarten gern Ihren Besuch!



Konditorei Backwaren Gummersbach

Rheydter Straße 62 · 41464 Neuss · Fon/Fax 02131/ 85 8674



Pelzatelier

führt die modische Neugestaltung,
Änderung oder Reparatur Ihres
edlen Pelzes fachgerecht durch.

Kürschnermeister Klaus Papenfuss

Jülicher Str.7 · 41464 Neuss

☎ 02131 – 779583

www.pelze-neuss.de

Beratung nach Terminvereinbarung
in unserem Atelier oder bei Ihnen zu Hause

Werden Sie

Werbe-Partner

unseres

Gemeindebriefes

forum!

e-Mail: werbung@c-k-n.de

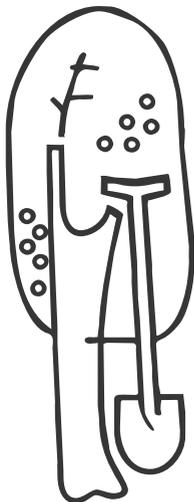


Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str.184a • 41464 Neuss

Mobil: 0178/5202120

KÜSTERS-SCHLANGEN



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss
fon 02131 83197 und 381498
fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de

kleblatt.

bioladen ★

er T 02131 274 338
26 F 02131 271 865
ss-Zentrum

kleblatt.

bioladen ★

Heike Becker T 02131 274 338
Neustraße 26 F 02131 271 865
41460 Neuss-Zentrum

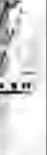
kleblatt.

biolade

Heike Becker T 02
Neustraße 26 F 02
41460 Neuss-Zentrum

Bei uns findet Ihr sicher das Passende !

Bühler Straße 37 · 41460 Neuss · Tel. 02131/274175



SANITÄTSHAUS



*Wir sind
für Sie da!*

**Alles für die
häusliche
Krankenpflege**

**Ihr Spezialist
für Diabetikerbedarf**



Verleih und Verkauf von

- Krankenhausbetten
- einrichtungsangepassten Pflegebetten
- Toilettenstühlen
- Einmalunterlagen
- Einmalwindeln
- Absauggeräten
- Lagerungshilfen
- Badewannenliften
- incl. Installation
- Blutdruckmessgeräten
- Blutzuckermessgeräten
- und vieles mehr

H&R Hilfs- und Rehamittel · Heesch/Richter GbR
Glehner Weg 41 · 41464 Neuss
Tel. 02131/400514/15 · Fax 02131/400510

Taverna Saloniki bietet Ihnen



**Original griechische Küche
verschiedene Vorspeisen
Grillgerichte
Backofengerichte
frischen Fisch
und nette Atmosphäre.**

Griechische Taverna
SALONIKI

Öffnungszeiten

Die - Sa 17.00 - 23.00 Uhr
Sonn - u. 12.00 - 14.30 Uhr
Feiertag 17.00 - 23.00 Uhr

**Sonnenterasse mit
gepflegten Getränken**

Parkplätze vorhanden
Verkauf außer Haus (für Selbstabholer)

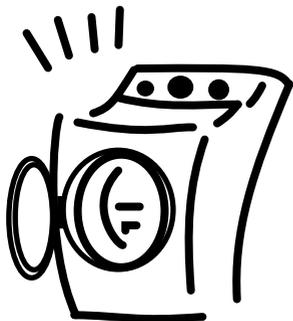
Kapitelstraße 78 (am Hermannsplatz) - 41460 Neuss **Tel.: 02131/274126**

NordicWalking

mit Ulla und Egon

Tel.: 0 21 31/8 03 64 • email: kontakt@skiclub-neuss.de • www.skiclub-neuss.de

Elektromarkt Neuss



• Gebrauchsgüter mit 6 Monaten Garantie

Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

-
- Reparaturservice
 - Neugeräte mit 24 Monaten Garantie

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20

www.elektromarkt-neuss.de

e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



Haus Meister Service

...und mehr

Mike Schmieglitz • Klever Str. 184 a • 41464 Neuss

Mobil: 0178/5202120

**Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.
Wir sind jederzeit bereit.**

- Hausmeisterservice
- Reinigungsarbeiten
- Fenster, Rahmen und Rollladen Reinigung
- Entrümpelungen
- Bauelemente
- Montagen
- Gartenpflege
- ... und mehr

e-mail: hms-neuss@arcor.de



Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten

Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Gemeindeamt

Monika Seebert

Further Straße 157

seebert@gemeindeamt.de

6 65 99 22

Montag - Donnerstag

8-12 Uhr / 13-16 Uhr

Mittwoch

8-12 Uhr

Freitag

8-13 Uhr

Bezirk Eins

Pfarrer Franz Dohmes

Breite Straße 74

e-Mail: fd@c-k-n.de

Fax

222152

222553

Bezirk Zwei

PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Einsteinstraße 192

e-Mail: jh@c-k-n.de

Fax

980623

980624

PfarrerIn z.A. Kathrin Blümcke

Einsteinstraße 194

kb@c-k-n.de

6657010

Kirchenmusik

Kantor Michael Voigt

Drususallee 63

e-Mail: mv@c-k-n.de

278139

Jugend

Axel Büker

Drususallee 63

Jugendbüro

e-Mail: ab@c-k-n.de

278630

Erwachsenenbildung

Heidi Kreuels

Further Straße 157

e-Mail: h.kreuels@web.de

6659906

Martin-Luther-Haus

Ayganus und Vasil Dellüller

Drususallee 63

25728

Café Flair

Michael Dickmann

Drususallee 63

e-mail: info@newi-ev.de

Fax

133445

23178

Gemeindezentrum

Werner Kuhn

Einsteinstraße 194

80870

Treff 3

Görlitzer Straße 3

103195

Kindergärten

Yvonne Hannen

Drususallee 59

25727

Brigitte Schöneweis

Einsteinstraße 196

899520

Angelika Behrens

Königsberger Straße 2

275470

Krankenhausseelsorge

PfarrerIn Angelika Ludwig

Am Südpark 3

548282

PfarrerIn Eva Brügge

Klever Straße 94 a

980052

PfarrerIn S. Schneiders-Kuban

02161/3083191

Diakonisches Werk

Diakonisches Werk

Plankstraße 1

5668-0

Häuslicher Hospizdienst

Gnadentaler Allee 15

754574

Diakonie-Pflegedienste

165-103

Margot Dubbel

Gemeineschwester

Brigitte Trümper

02131/165-0

Jugendberatungsstelle

Drususallee 81

27033

Telefonseelsorge

gebührenfrei

0800/11 10 111

Arbeitslosenberatungsstelle

Hafenstraße 1

222771

Pfarrer - Sprechstunde

Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Seit 1848 Bestattungen



Meine Tante antwortete mir neulich auf die Frage, ob sie Angst vor dem Tode habe: „Nein, nein – nur ein bisschen Reisefieber!“

[Armin Mueller-Stahl]



Vorsorge
eine Sorge weniger



HAHN

Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915

www.bestattungen-hahn.de



Förderverein Christuskirche Neuss e.V.